



„Einfach gut sein“

# Qualitätsbericht

Berichtsjahr 2010

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V



St. Josefs-Hospital Wiesbaden GmbH

Beethovenstr. 20 • 65189 Wiesbaden • Tel. 0611 177-0 • [www.joho.de](http://www.joho.de)

# Inhalt

<b>Inhalt</b>	<b>1</b>
<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>	<b>2</b>
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	2
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	2
A-3 Standort(nummer)	2
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	2
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	3
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	3
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	4
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	5
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	7
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	8
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V	10
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	10
A-14 Personal des Krankenhauses	10
<b>Teil B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen</b>	<b>14</b>
B-1 Allgemein- und Unfallchirurgie	15
B-2 Anästhesie und Intensivmedizin	21
B-3 Frauenheilkunde	24
B-4 Geburtshilfe	29
B-5 Gefäßchirurgie	33
B-6 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	37
B-7 Innere Medizin I - Kardiologie	41
B-8 Innere Medizin II - Gastroenterologie	48
B-9 Koloproktologie	54
B-10 Orthopädie	60
B-11 Strahlenheilkunde	66
B-12 Wirbelsäulenzentrum	70
<b>C Qualitätssicherung</b>	<b>76</b>
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)	76
1: Herzschrittmacher-Erstimplantation	77
2: Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	80
3: Karotis-Rekonstruktion	81
4: Cholezystektomie	83
5: Gynäkologische Operationen	84
6: Geburtshilfe	87
7: Hüftgelenknahe Femurfraktur	90
8: Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	92
9: Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	95
10: Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	97
11: Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	98
12: Mammachirurgie	100

---

13: Koronarangiographie und PCI	103
14: Pflege: Dekubitusprophylaxe	108
15: Pneumonie	111
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V	114
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	114
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	114
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	114
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)	115
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	115
<b>D Qualitätsmanagement</b>	<b>116</b>
D-1 Qualitätspolitik	116
D-2 Qualitätsziele	117
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	117
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements	118
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte	119
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	120
<b>Ansprechpartner</b>	<b>122</b>

## Einleitung

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

unser Qualitätsbericht gibt Ihnen einen Einblick in das Leistungsspektrum unseres Krankenhauses. Wir haben uns bewusst auf die Fakten beschränkt und darauf verzichtet, diesen Bericht als Imagebroschüre zu gestalten. Das hat für Sie den Vorteil, sich selbst ein Bild machen und vergleichen zu können. Dazu möchten wir Sie ermutigen. Falls Sie Fragen zu den Daten haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Die Telefonnummern der Ansprechpartner finden Sie am Ende des Berichts.

Das St. Josefs-Hospital Wiesbaden GmbH ist ein katholisches Akutkrankenhaus der Schwerpunktversorgung. Es verfügt über 459 Planbetten. Etwa 1100 Mitarbeiter sind hier beschäftigt. Dem St. Josefs-Hospital ist eine staatlich anerkannte Krankenpflegeschule angeschlossen, die eine dreijährige Ausbildung zur/zum Gesundheits- und Krankenpfleger/in ermöglicht.

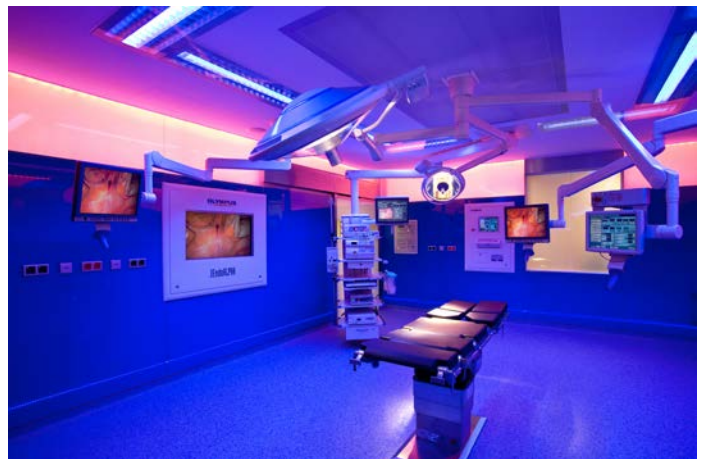
Die Entstehungsgeschichte des St. Josefs-Hospitals geht auf das Wirken des Ordens der Armen Dienstmägde Jesu Christi zurück. Schwestern dieses Ordens kamen im Jahr 1856 nach Wiesbaden, um hier eine Niederlassung zu errichten und sich der ambulanten Krankenpflege zu widmen. 1862 erwarben sie in der Friedrichstraße das erste eigene Haus. Im deutsch-französischen Krieg 1870/71 wurde dieses Haus als Lazarett, und so zum ersten Mal für die stationäre Krankenpflege, genutzt. Nach einer, durch den Kulturkampf (1875) bedingten Übergangszeit als Elementarschule, wurde im November 1876 der erste stationäre Patient aufgenommen. Die Schwestern stellten das Krankenhaus unter den Schutz des Heiligen Josef. Dieser war auch Pate bei der Namensgebung: St. Josefs-Hospital.

1892 entstand außerhalb der Stadt, auf einer Anhöhe an der Chaussee nach Frankfurt, am Langenbeckplatz, ein Neubau. Das alte Haus an der Friedrichstraße wurde ein Hospiz, welches auch mittellosen Mitbürgern eine Kur in der weltbekannten Kurstadt Wiesbaden ermöglichte. Nach 1945 wurde das Hospiz zum Krankenhaus mit dem Namen "Hospital zum Hl. Geist" ausgebaut. An seiner Stelle steht heute das Roncalli-Haus.



Nach dem zweiten Weltkrieg wurde das größtenteils zerstörte Krankenhaus am Langenbeckplatz wieder aufgebaut und 1965 im Rahmen einer grundlegenden Sanierungsmaßnahme erneuert oder abgerissen und zum großen Teil komplett neu erbaut. Im Jahr 2002 begannen weitere umfassende Erneuerungsmaßnahmen. Im März 2004 wurde der Westflügel eingeweiht. Danach konzentrierten sich die Baumaßnahmen auf drei weitere Projekte und Strukturmaßnahmen. Im Juli 2006 eröffneten wir das Facharztzentrum "medicum", dessen 15 Facharztpraxen eng mit dem St. Josefs-Hospital kooperieren und somit eine enge Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung ermöglichen. Ebenfalls im Juli 2006 nahmen wir ein Parkhaus mit 350 Stellplätzen in Betrieb. Seit dem Sommer 2007 betreten Sie unser Haus über die neu gestaltete Eingangshalle.

Im Jahr 2008 begannen wir mit der schrittweisen Umgestaltung der Stationen, beginnend mit unserer Neugeborenenstation. Seit Oktober 2009 sind alle Stationen neu gestaltet. Projekte mit dem Ziel die interdisziplinäre Versorgung unserer Patienten zu verbessern, konnten wir mit unserer onkologischen Ambulanz, die wir im Sommer 2008 in Betrieb nahmen, der 2009 neu konzipierten Zentralen Notaufnahme, der 2009/2010 erweiterten internistischen Intensivstation und dem 2010 neu in Betrieb genommenen Operationssaal für minimal invasive Operationsverfahren erfolgreich umsetzen. Durch unsere Teilnahme am WHO-Projekt "babyfreundliches Krankenhaus" (baby friendly hospital) wollen wir unsere Leistungen für werdende und frisch gebackene Eltern sowie deren Neugeborene noch weiter verbessern.





## Basisteil

# A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

## A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses



Krankenhausname: St. Josefs-Hospital Wiesbaden GmbH

Hausanschrift: Beethovenstraße 20  
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 177-0  
Fax: 0611 177-1185

URL: [www.joho.de](http://www.joho.de)  
E-Mail: [info@joho.de](mailto:info@joho.de)

## A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260610439

## A-3 Standort(nummer)

Standort: 00

## A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Filialinstitut der Armen Dienstmägde Jesu Christi  
Art: freigemeinnützig

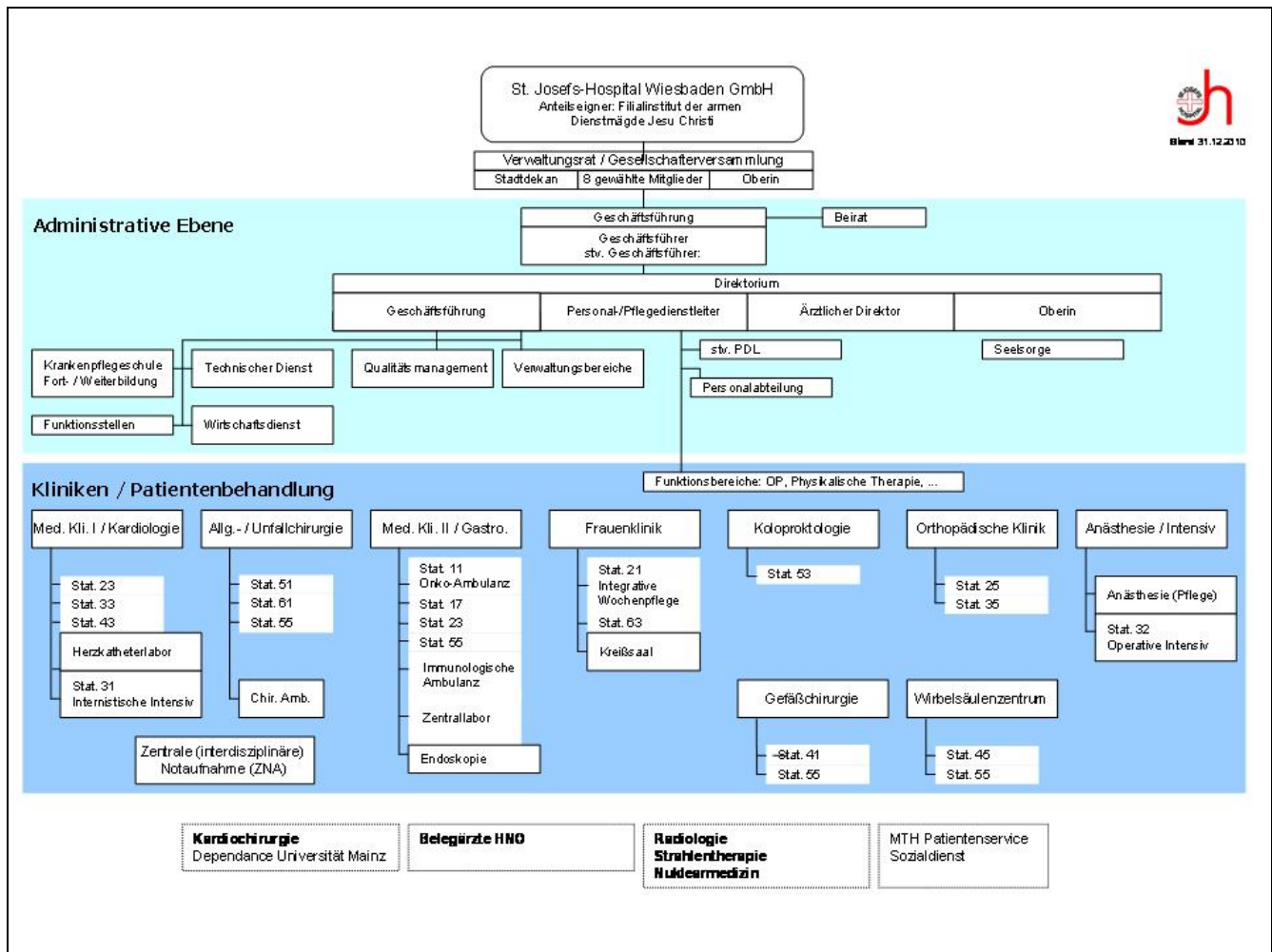


## A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Ja  
Universität: Johannes Gutenberg-Universität Mainz



## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Das Haus ist als rechtlich selbständiger Krankenhausbetrieb Tochtergesellschaft des Filialinstitutes der Armen Dienstmägde Jesu Christi. Die rechtliche Vertretung der GmbH obliegt der Geschäftsführung (Geschäftsführer / stv. Geschäftsführer). Als Aufsichtsorgan fungieren Verwaltungsrat / Gesellschafterversammlung. Das Direktorium setzt sich zusammen aus Geschäftsführung, Personal-/Pflegedienstleiter, Ärztlichem Direktor und der Oberin. Diese Führungskonstellation bietet die Chance, weltlichen und kirchlichen Ansprüchen, mit denen sich unser Haus auseinandersetzt, gerecht zu werden. Der Geschäftsführung unmittelbar unterstehen die Stabsstellen und Verwaltungs-/Unterstützungsbereiche.

Klinische Abteilungen sind: Allgemein-/Unfallchirurgie, Anästhesie/operative Intensivmedizin, Frauenklinik/Geburtshilfe, Gefäßchirurgie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (Belegeabteilung), Koloproktologie, Medizinische Klinik I (Kardiologie/Pulmologie), Medizinische Klinik II (Gastroenterologie/Hämatonkologie), Orthopädie, Strahlenheilkunde, Wirbelsäulenzentrum.

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

<b>Interdisziplinäres Kontinenz-Zentrum Wiesbaden (IKW) (VS00)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Koloproktologie (Sonstige Fachabteilung)
<b>Brustzentrum (VS01)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Gastroenterologie, Strahlenheilkunde
<b>Gynäkologisches Krebszentrum (VS00)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Gastroenterologie, Strahlenheilkunde
<b>Traumazentrum (VS05)</b>	
Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Allgemein- und Unfallchirurgie



## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- Stomatherapie/-beratung (MP45)
- Bewegungstherapie (MP11)
- Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)
- Manuelle Lymphdrainage (MP24)
- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)
- Diät- und Ernährungsberatung (MP14)
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)
- Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)
- Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)
- Wundmanagement (MP51)
- Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)
- Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)
- Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)
- Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)
- Schmerztherapie/-management (MP37)
- Medizinische Fußpflege (MP26)
- Atemgymnastik/-therapie (MP04)
- Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)
- Kinästhetik (MP21)
- Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)
- Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)
- Basale Stimulation (MP06)
- Sozialdienst (MP63)
- Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)
- Stillberatung (MP43)
- Intensivpflege (MP00)



## A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- Cafeteria (SA23)
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)
- Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)
- Rooming-in (SA07)
- Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)
- Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)
- Parkanlage (SA33)
- Telefon (SA18)
- Bibliothek (SA22)
- Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)
- Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)
- Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)
- Seelsorge (SA42)
- Unterbringung Begleitperson (SA09)
- Ein-Bett-Zimmer (SA02)
- Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)
- Aufenthaltsräume (SA01)
- Elektrisch verstellbare Betten (SA13)
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)
- Internetzugang (SA27)
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)
- Zwei-Bett-Zimmer (SA10)
- Abschiedsraum (SA43)
- Beschwerdemanagement (SA55)
- Diät-/Ernährungsangebot (SA44)
- Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)
- Geldautomat (SA48)
- Getränkeautomat (SA46)
- Spielzimmer für Kinder (SA00)
- Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)



Be-  
tin-

## A-11            Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-11.1           Forschungsschwerpunkte

#### *Orthopädische Klinik*

- Arthroskopische Behandlung des Hüftgelenkeimpingements
- Präoperative digitale Planung der Hüftendoprothetik
- Bilateraler simultaner endoprothetischer Ersatz bei Coxarthrosepatienten
- Basisosteotomie zur Behandlung des Hallux valgus
- Langzeitergebnisse nach Knorpelzelltransplantation - matrixgekoppelte autologe Chondrozytentransplantation (MACT) - am Kniegelenk

#### *Wirbelsäulenzentrum*

- Dynamische Stabilisierungsverfahren
- Computernavigation
- Zervikale Spinalkanalstenose
- Minimal invasive ventro-dorsale Stabilisationsverfahren

#### *Frauenklinik*

- Teilnahme an zahlreichen Senologie-Studien
- Teilnahme an onkologischen Studien

### A-11.2           Akademische Lehre

#### **Chefärzte mit Venia legendi**

- Prof. Dr. Hermann Ensinger (Anästhesie)
- Prof. Dr. Gerald Hoffmann (Frauenklinik)
- Prof. Dr. Friedrich-Eckhart Isemer (Allgemein- und Unfallchirurgie)
- Prof. Dr. Wolfgang Kasper (Innere Medizin I)
- Prof. Dr. Joachim Pfeil (Orthopädie)
- Prof. Dr. Richard Raedsch (Innere Medizin II)
- Prof. Dr. Marcus Richter (Wirbelsäulenzentrum)



- Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen (FL02)
- Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FL01)
- Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FL04)
- Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)
- Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (FL06)
- Doktorandenbetreuung (FL09)

### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

#### Krankenpflegeschule

- 80 Ausbildungsplätze zum/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- Ausbildung und Prüfung nach KrPfleG und KrPflAprV
- Praxisanleiter vor Ort
- Lehrkräftepool: Hauptamtliche, Nebenberufliche, Fachreferenten, Krankenhausmitarbeiter
- Bachelor-Konzept: Entwicklung und Kooperation mit KFH Mainz
- Qualitätssicherung der Lehre und Ausbildung

#### Zentrum für Aus-, Fort- und Weiterbildung

Personalentwicklung - Organisationsentwicklung - Teilnahme jährlich ca. 1000 Mitarbeiter



- Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)
- Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) (HB07)
- Integrierter Studiengang Bachelor of Science "Gesundheit & Pflege" (HB00)

**A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V**

Betten: 459

**A-13 Fallzahlen des Krankenhauses**

Vollstationäre Fallzahl: 20724

Teilstationäre Fallzahl: 0

**A-14 Personal des Krankenhauses****A-14.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	148,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	70,7
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3,0

**A-14.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	298,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	12,6	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	12,0	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	15,2	ab 200 Stunden Basis
Entbindungspfleger und Hebammen	18,7	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	13,0	3 Jahre
sonstige	9,1	

**A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal**

	Anzahl
Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)	29,0
Erzieher und Erzieherin (SP06)	1,0
Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)	18,0
Psychologe und Psychologin (SP23)	1,0
Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)	1,0
Diätassistent und Diätassistentin (SP04)	2,5
Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)	2,0
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)	15,0
Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)	1,0

**A-15            Apparative Ausstattung**

- Gerät zur Kardiotokographie (AA51) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)
- Hochfrequenztherapiegerät (AA18)
- Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
- Geräte zur Strahlentherapie (AA16)
- Schlaflabor (AA28)
- 24h verfügbare
- Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Hirnstrommessung
- Inkubatoren Neonatologie (AA47) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)
- Laser (AA20)
- Diode
- Laserchirurgie der kindlichen Tonsillenhypertrophie und der Nasenmuschelhypertrophie
- Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)
- Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
- Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz (AA33)
- Harnflussmessung
- Geräte für Nierenersatzverfahren (AA14) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Endosonographiegerät (AA45)
- Ultraschalldiagnostik im Körperinneren
- Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Arthroskop (AA37)
- Gelenksspiegelung
- Angiographiegerät/DSA (AA01) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Gerät zur Gefäßdarstellung
- 24h verfügbare
- Minisonde (AA00)
- Cell Saver (AA07)
- Eigenblutauflösungsgerät
- Audiometrie-Labor (AA02)
- Hörtestlabor
- 24h verfügbare
- Gerät zur Phototherapie (AA00)
- Herzlungenmaschine (AA17) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)



- Belastungstest mit Herzstrommessung
- Bodyplethysmograph (AA05)
- Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem
- Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- OP-Navigationsgerät (AA24)
- Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
- Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte (AA38)
- Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck
- Atemtest (AA00)
- Video-Stroboskopie (Stimmdiagnostik) (AA00)
- Ultraschallskalpell (AA00)
- Bronchoskop (AA39) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung
- Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)
- Analmanometrie (AA00)
- Manometrie (AA00)
- Oszillographie (AA25)
- Erfassung von Volumen-schwankungen der Extremitätenabschnitte
- pH-Metrie (AA00)
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
- Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
- Geräte der invasiven Kardiologie (AA13) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Behandlungen mittels Herzkatheter
- Kipptisch (AA19)
- Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung
- 24h-Blutdruck-Messung (AA58)
- 24h-EKG-Messung (AA59)
- AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem (AA34)
- Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator
- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- Defibrillator (AA40)
- Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen
- Echokardiographiegerät (AA65)
- Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen (AA44)
- Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung (AA61)

- Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen
- Gerät zur analen Sphinktermanometrie (AA35)
- Afterdruckmessgerät
- Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP) (AA48)
- Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens
- Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie (AA52) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen
- Laparoskop (AA53)
- Bauchhöhlenspiegelungsgerät
- Linksherzkathetermessplatz (AA54) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel
- MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie) (AA55)
- Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie
- Operationsmikroskop (AA67)



**Teil B**  
**Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten /**  
**Fachabteilungen**

## B-1 Allgemein- und Unfallchirurgie

### B-1.1 Allgemeine Angaben der Allgemein- und Unfallchirurgie

Fachabteilung: Allgemein- und Unfallchirurgie  
 Art: Hauptabteilung  
 Chefarzt: Prof. Dr. med. Friedrich-Eckart Isemer

Hausanschrift: Beethovenstraße 20  
 65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 177-1301  
 Fax: 0611 177-1302

URL: [www.joho.de](http://www.joho.de)  
 E-Mail: [info@joho.de](mailto:info@joho.de)

### B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Allgemein- und Unfallchirurgie

- Die Behandlung in der Allgemein- und Unfallchirurgie umfasst die gesamte Bauchchirurgie, die schwerpunktmäßig aus der Magen- und Dickdarmchirurgie besteht. Weitere Schwerpunkte bestehen in der Speiseröhren-, Leber- und Bauchspeicheldrüsen-Chirurgie. Laparoskopische und minimalinvasive Operationsverfahren werden im Rahmen der Gallenblasen-, Leistenbruch- und thoraxchirurgischen Operationen eingesetzt, ebenso im Magen- und Dickdarmbereich sowie der Schilddrüsenchirurgie. Im Rahmen der Allgemein- und Unfallchirurgie besteht eine intensive Kooperation mit der Abteilung Gastroenterologie. Ein Zentrum für ambulante Operationen mit interdisziplinärer Nutzung anderer operativer Disziplinen ist seit Juli 1998 eingerichtet.
- Die Unfallchirurgie beschäftigt sich überwiegend mit den akut verletzten Patienten, sodass hier vor allem die Knochenbruch-Chirurgie im Vordergrund steht. Seit April 2010 sind wir als lokales Traumazentrum im Traumanetzwerk Hessen der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie zertifiziert.

- 
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
  - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
  - Nierenchirurgie (VC20)
  - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
  - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
  - Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
  - Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
  - Spezialsprechstunde (VC58)  
 BG-Sprechstunde
  - Septische Knochenchirurgie (VC30)
  - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
  - Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
  - Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
  - Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
  - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
  - Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
  - Endokrine Chirurgie (VC21)
  - Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
  - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
  - Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
  - Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
  - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
  - Magen-Darm-Chirurgie (VC22)

- Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
- Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
- Tumorchirurgie (VC24)
- Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
- Arthroskopische Operationen (VC66)
- Hernienchirurgie (VC00)
- Speiseröhrenchirurgie (VC14)
- Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
- Schulterchirurgie (VO19)



**B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Allgemein- und Unfallchirurgie**

s. A 9

**B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Allgemein- und Unfallchirurgie**

s. A 10

**B-1.5 Fallzahlen der Allgemein- und Unfallchirurgie**

Vollstationäre Fallzahl: 2790

Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-1.6 Diagnosen nach ICD der Allgemein- und Unfallchirurgie****B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Allgemein- und Unfallchirurgie****B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Allgemein- und Unfallchirurgie**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K80	268	Gallensteinleiden
2	K40	262	Leistenbruch (Hernie)
3	S72	223	Knochenbruch des Oberschenkels
4	S82	191	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
5	S52	166	Knochenbruch des Unterarmes
6	S06	147	Verletzung des Schädelinneren
7	K35	125	Akute Blinddarmentzündung
8	S42	124	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
9	K43	84	Bauchwandbruch (Hernie)
10	K56	78	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
11	K57	72	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
12	S32	56	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
13	S22	45	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
14	E04	37	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
15	K42	33	Nabelbruch (Hernie)
16	S92	33	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
17	T81	32	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
18	R10	30	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
19	K81	27	Gallenblasenentzündung
20	L03	26	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
21	K36	25	Sonstige Blinddarmentzündung
22	L02	24	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
23	S43	24	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels
24	C18	23	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
25	C25	20	Bauchspeicheldrüsenkrebs
26	T84	19	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
27	S70	18	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels
28	S62	17	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand
29	A09	16	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
30	S80	16	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels



**B-1.7 Prozeduren nach OPS der Allgemein- und Unfallchirurgie****B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Allgemein- und Unfallchirurgie**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-511	307	Operative Entfernung der Gallenblase
2	5-530	277	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	5-794	277	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
4	5-790	230	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5	5-787	212	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
6	5-469	211	Sonstige Operation am Darm
7	5-893	198	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
8	8-831	182	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
9	5-470	164	Operative Entfernung des Blinddarms
10	5-916	158	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
11	5-793	156	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
12	3-225	141	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
13	8-980	127	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
14	5-829	121	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
15	8-800	109	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
16	3-226	103	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
17	5-455	101	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
18	8-930	96	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
19	8-931	92	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
20	5-820	84	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
21	5-536	75	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
22	5-541	74	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
23	3-200	71	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
24	8-910	62	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spalt- raum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
25	5-513	58	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
26	5-931	58	Verwendung von bestimmtem Knochenersatz- und Knochenverbindungs-material, die frei von allergieauslösenden Wirkstoffen sind
27	5-534	56	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
28	5-892	56	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
29	8-190	55	Spezielle Verbandstechnik
30	5-900	52	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht

**B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Allgemein- und Unfallchirurgie**

s. B-1.7.1

**B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Allgemein- und Unfallchirurgie**

<b>Chirurgische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
<b>Durchgangsarzt Ambulanz</b>	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)

**B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Allgemein- und Unfallchirurgie**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-530	88	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	5-787	41	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-790	10	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
4	5-795	≤5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
5	5-796	≤5	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
6	5-840	≤5	Operation an den Sehnen der Hand
7	5-531	≤5	Operativer Verschluss eines Schenkelbruchs (Hernie)
8	5-859	≤5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
9	8-201	≤5	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

**B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Allgemein- und Unfallchirurgie**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja  
 Stationäre BG-Zulassung: Ja

**B-1.11 Personelle Ausstattung****B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Allgemein- und Unfallchirurgie**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Viszeralchirurgie (AQ13)
- Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)
- Spezielle Unfallchirurgie (ZF43)
- Notfallmedizin (ZF28)

**B-1.11.2 Pflegepersonal der Allgemein- und Unfallchirurgie**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	30,9	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,4	1 Jahr

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Operationsdienst (PQ08)
- Notaufnahme (ZP11)

**B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Allgemein- und Unfallchirurgie**

s. A-14.3

## B-2 Anästhesie und Intensivmedizin

### B-2.1 Allgemeine Angaben der Anästhesie und Intensivmedizin

Fachabteilung: Anästhesie und Intensivmedizin  
 Art: nicht Betten führend  
 Chefarzt: Prof. Dr. med. Hermann Ensinger

Hausanschrift: Beethovenstraße 20  
 65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 177-1401  
 Fax: 0611 177-1402

URL: [www.joho.de](http://www.joho.de)  
 E-Mail: [info@joho.de](mailto:info@joho.de)

### B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie und Intensivmedizin



- 3:1-, vordere und hintere N. ischiadicus-Blockade für Operationen an der unteren Extremität (VX00)
- Anästhesie bei ambulanten Eingriffen (VX00)
- Axillar- und Interskalenärblock bei Eingriffen am Arm (VX00)
- Behandlung von Patienten mit ARDS, nicht-invasive Beatmung (VX00)
- Chirurgische Intensivstation (VC00)
- Hämofiltration (VI00)
- Invasives hämodynamisches Monitoring (PAK, PICCO) (VX00)
- Kombination von Allgemeinanästhesie und thorakaler Periduralanästhesie (VX00)
- Notarztdienst (2 NEF am Krankenhaus) (VX00)
- Periphere Nervenblockade (VX00)
- Postoperative Schmerztherapie bei postoperativen Schmerzen / bösartigen Erkrankungen (VX00)
- Sonstige (VO00)
- Transkutane dilatative Tracheotomie (VH00)
- Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich (VX00)
- Allgemein- und Regionalanästhesie (VX00)
- Anästhesieambulanz (VX00)
- Geburtshilfliche Regionalanästhesie (VG00)
- Intensivtherapie (VX00)



**B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Anästhesie und Intensivmedizin**

s. A 9

**B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Anästhesie und Intensivmedizin**

s. A 10

**B-2.5 Fallzahlen der Anästhesie und Intensivmedizin**

Vollstationäre Fallzahl: 8621

Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-2.6 Diagnosen nach ICD der Anästhesie und Intensivmedizin****B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Anästhesie und Intensivmedizin****B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Anästhesie und Intensivmedizin**

Keine Angaben, da keine Bettenführende Abteilung

**B-2.7 Prozeduren nach OPS der Anästhesie und Intensivmedizin****B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Anästhesie und Intensivmedizin****B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Anästhesie und Intensivmedizin**

Keine Angaben, da keine Bettenführende Abteilung

**B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Anästhesie und Intensivmedizin**

<b>Anästhesieambulanz</b>	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)

**B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Anästhesie und Intensivmedizin**

Nicht relevant

**B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Anästhesie und Intensivmedizin**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-2.11 Personelle Ausstattung****B-2.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Anästhesie und Intensivmedizin**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	20,9
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,2
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- Anästhesiologie (AQ01)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Notfallmedizin (ZF28)

**B-2.11.2 Pflegepersonal der Anästhesie und Intensivmedizin**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	47,2	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,0	ab 200 Stunden Basis

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Basale Stimulation (ZP01)
- Praxisanleitung (ZP12)

**B-2.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Anästhesie und Intensivmedizin**

s. A-14.3



## **B-3 Frauenheilkunde**

### **B-3.1 Allgemeine Angaben der Frauenheilkunde**

Fachabteilung: Frauenheilkunde  
Art: Hauptabteilung  
Chefarzt: Prof. Dr. med. Gerald Hoffmann

Hausanschrift: Beethovenstraße 20  
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 177-1501  
Fax: 0611 177-1516

URL: [www.joho.de](http://www.joho.de)  
E-Mail: [info@joho.de](mailto:info@joho.de)

### **B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Frauenheilkunde**

Die Frauenklinik des St. Josefs-Hospitals Wiesbaden gewährleistet als Abteilung eines Schwerpunkt-Krankenhauses den Standard des gesamten Spektrums der gynäkologisch-geburtshilflichen Versorgung. Schwerpunkte der Arbeit liegen in den Bereichen Geburtshilfe, Onkologie, Senologie (Brustheilkunde), Urogynäkologie und Endoskopie. Die Frauenklinik ist als Brustzentrum und Gynäkologisches Krebszentrum zertifiziert.

- Geburtshilfliche Operationen (VG12)
- Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
- Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
- Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
- Spezialsprechstunde (VG15)
- Urogynäkologische Sprechstunde, Mamma-Sprechstunde, Dysplasie-Sprechstunde
- Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
- Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
- Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
- Endoskopische Operationen (VG05)
- Gynäkologische Chirurgie (VG06)
- Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
- Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
- Inkontinenzchirurgie (VG07)
- Urogynäkologie (VG16)

### **B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Frauenheilkunde**

s. A 9

### **B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Frauenheilkunde**

- Frühstücks-/Abendbuffet (SA45), s.a. A 10

**B-3.5 Fallzahlen der Frauenheilkunde**

Vollstationäre Fallzahl: 1724

Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-3.6 Diagnosen nach ICD der Frauenheilkunde****B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Frauenheilkunde****B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Frauenheilkunde**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	319	Brustkrebs
2	D25	148	Gutartiger Tumor der Gebärmtermuskulatur
3	N81	90	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
4	N92	86	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
5	N83	84	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
6	N39	64	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
7	N80	60	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
8	C56	47	Eierstockkrebs
9	D05	43	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse
10	O21	42	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
11	N85	39	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
12	N95	38	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren
13	C54	37	Gebärmutterkrebs
14	C53	36	Gebärmutterhalskrebs
15	R10	36	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
16	D27	30	Gutartiger Eierstocktumor
17	N84	27	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
18	D39	26	Tumor der weiblichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
19	O00	26	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter
20	D24	23	Gutartiger Brustdrüsentumor
21	N70	23	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
22	O20	23	Blutung in der Frühschwangerschaft
23	N87	21	Zell- und Gewebeveränderungen im Bereich des Gebärmutterhalses
24	C51	19	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
25	N62	16	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse
26	T85	15	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdeile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren
27	O99	14	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
28	T81	13	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
29	D06	11	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) des Gebärmutterhalses
30	K66	11	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)

**B-3.7 Prozeduren nach OPS der Frauenheilkunde****B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Frauenheilkunde****B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Frauenheilkunde**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-401	333	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
2	5-683	304	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
3	1-672	266	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
4	5-870	201	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
5	3-709	136	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
6	5-681	133	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
7	1-471	130	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
8	5-651	119	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
9	5-469	107	Sonstige Operation am Darm
10	5-653	102	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
11	5-704	101	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
12	3-705	100	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelett-Systems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
13	3-70c	95	Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper zur Darstellung krankhafter Prozesse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
14	5-707	95	Wiederherstellende Operation am kleinen Becken bzw. am Raum zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum)
15	3-724	81	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung eines Körperabschnittes mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)
16	5-889	79	Sonstige Operation an der Brustdrüse
17	1-661	76	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
18	5-399	70	Sonstige Operation an Blutgefäßen
19	5-657	69	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
20	5-690	60	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
21	5-702	56	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide
22	8-831	56	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
23	3-225	54	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
24	5-882	52	Operation an der Brustwarze
25	5-872	49	Operative Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Achsellymphknoten
26	8-800	49	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
27	5-593	45	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
28	5-572	43	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
29	5-549	42	Sonstige Bauchoperation
30	3-226	40	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel

**B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Frauenheilkunde**

Gynäkologische Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebotene Leistung	Gynäkologische Chirurgie (VG06)
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

**B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Frauenheilkunde**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-690	135	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter-schleimhaut - Ausschabung
2	5-711	121	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
3	1-471	58	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter-schleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	5-870	51	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
5	5-399	48	Sonstige Operation an Blutgefäßen
6	5-671	45	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutter-hals
7	5-681	12	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
8	5-882	≤5	Operation an der Brustwarze
9	5-691	≤5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter

**B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Frauenheilkunde**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:                   Nein  
 Stationäre BG-Zulassung:    Nein

**B-3.11 Personelle Ausstattung****B-3.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Frauenheilkunde**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,2
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin (AQ17)
- Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie (AQ16)

**B-3.11.2 Pflegepersonal der Frauenheilkunde**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	14,9	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Operationsdienst (PQ08)
- Kontinenzberatung (ZP09)

**B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Frauenheilkunde**

	Anzahl
Psychologe und Psychologin (SP23)	1,0

## B-4 Geburtshilfe

### B-4.1 Allgemeine Angaben der Geburtshilfe

Fachabteilung: Geburtshilfe  
 Art: Hauptabteilung  
 Chefarzt: Prof. Dr. med. Gerald Hoffmann

Ansprechpartner: OA Dr. med. Joachim Kern

Hausanschrift: Beethovenstraße 20  
 65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 177-1520  
 Fax: 0611 177-1540

URL: [www.joho.de](http://www.joho.de)  
 E-Mail: [info@joho.de](mailto:info@joho.de)



### B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Geburtshilfe

Die Geburtshilfe des St. Josefs-Hospitals ist Teil der Frauenklinik. Hessenweit gehört sie zu den geburtsstärksten Kliniken. Gleichzeitig legen wir viel Wert auf die persönliche Betreuung der Patientinnen und der Neugeborenen. Seit 2008 beteiligen wir uns an der WHO-Kampagne "baby-friendly hospital" und bereiten uns im Jahr 2010 auf die Zertifizierung vor.

- Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
- Geburtshilfliche Operationen (VG12)

### B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Geburtshilfe

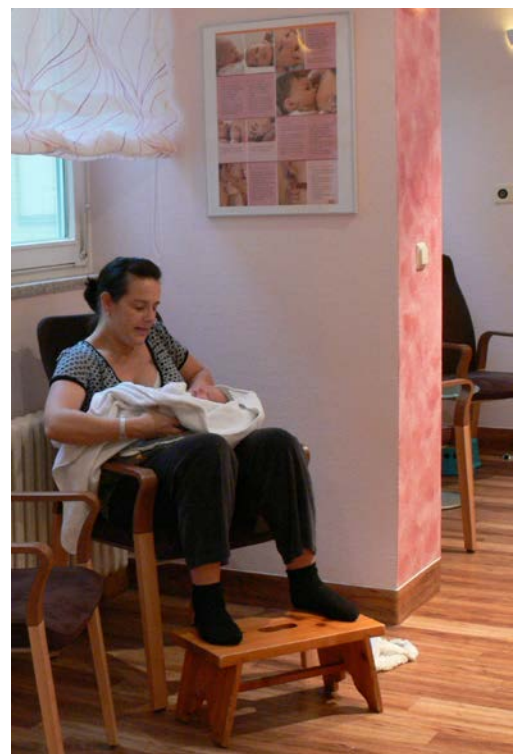
- Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)
- Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen (MP41)
- Säuglingspflegekurse (MP36)
- Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65)
- Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)
- Audiometrie/Hördiagnostik (MP55)

### B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Geburtshilfe

s. A 9

### B-4.5 Fallzahlen der Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 3212  
 Teilstationäre Fallzahl: 0



**B-4.6 Diagnosen nach ICD der Geburtshilfe****B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Geburtshilfe****B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Geburtshilfe**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	1411	Neugeborene
2	O70	427	Dammriss während der Geburt
3	O71	213	Sonstige Verletzung während der Geburt
4	O80	202	Normale Geburt eines Kindes
5	O42	100	Vorzeitiger Blasensprung
6	O63	90	Sehr lange dauernde Geburt
7	O34	74	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
8	O68	67	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
9	O82	63	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
10	O32	44	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes
11	O65	39	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
12	O60	38	Vorzeitige Wehen und Entbindung
13	O36	34	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
14	O21	33	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
15	O72	29	Blutung nach der Geburt
16	O99	29	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert, z.B. Blutarmut (Anämie)
17	O24	25	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft
18	O64	25	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
19	O48	22	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
20	P59	22	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
21	O28	20	Ungewöhnliches Ergebnis bei der Untersuchung der Mutter auf Krankheiten des ungeborenen Kindes
22	O41	18	Sonstige Veränderung des Fruchtwassers bzw. der Eihäute
23	O61	17	Misslungene Geburtseinleitung
24	O69	17	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
25	O26	16	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
26	O13	12	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck ohne Eiweißausscheidung im Urin
27	O14	10	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin
28	O23	10	Entzündung der Harn- bzw. Geschlechtsorgane in der Schwangerschaft
29	O33	10	Betreuung der Mutter bei festgestelltem oder vermutetem Missverhältnis zwischen ungeborenem Kind und Becken
30	O91	10	Entzündung der Brustdrüse aufgrund einer Schwangerschaft

**B-4.7 Prozeduren nach OPS der Geburtshilfe****B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Geburtshilfe**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	1452	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-758	640	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
3	8-910	460	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
4	5-749	372	Sonstiger Kaiserschnitt
5	9-260	212	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
6	5-730	203	Künstliche Fruchtblasensprengung
7	5-738	197	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
8	9-261	133	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
9	5-728	104	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
10	5-740	52	Klassischer Kaiserschnitt
11	5-756	36	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
12	5-706	33	Sonstige wiederherstellende Operation an der Scheide
13	8-560	20	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
14	5-690	8	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
15	5-745	8	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Operationen
16	5-681	7	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
17	8-800	6	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
18	5-741	≤5	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper
19	8-810	≤5	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
20	8-911	≤5	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Subarachnoidalraum)
21	5-541	≤5	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
22	5-720	≤5	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Geburtszange
23	8-930	≤5	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
24	5-651	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
25	5-663	≤5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
26	5-675	≤5	Sonstige wiederherstellende Operation am Gebärmutterhals
27	5-727	≤5	Spontane und operative Entbindung durch die Scheide bei Beckenendlage
28	8-919	≤5	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
29	8-980	≤5	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
30	9-280	≤5	Krankenhausbehandlung vor der Entbindung im gleichen Aufenthalt



**B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Geburtshilfe**

s. B-4.7.1

**B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Geburtshilfe**

Gynäkologische Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Geburtshilfliche Operationen (VG12)

**B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Geburtshilfe**

Nicht relevant

**B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Geburtshilfe**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:           Nein  
 Stationäre BG-Zulassung:    Nein

**B-4.11 Personelle Ausstattung****B-4.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Geburtshilfe**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,2
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin (AQ17)

**B-4.11.2 Pflegepersonal der Geburtshilfe**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,8	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	11,8	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,3	1 Jahr
Entbindungspfleger und Hebammen	15,8	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Operationsdienst (PQ08)
- Praxisanleitung (ZP12)

**B-4.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Geburtshilfe**

s. A-14.3

**B-5 Gefäßchirurgie****B-5.1 Allgemeine Angaben der Gefäßchirurgie**

Fachabteilung: Gefäßchirurgie  
Art: Hauptabteilung  
Chefarzt: Dr. med. Frank-Peter Uckmann

Hausanschrift: Beethovenstraße 20  
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 177-1351  
Fax: 0611 177-1352

URL: [www.joho.de](http://www.joho.de)  
E-Mail: [info@joho.de](mailto:info@joho.de)

**B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Gefäßchirurgie**

Das auf die Gefäßchirurgie spezialisierte Team befasst sich mit der Behandlung akuter Gefäßverschlüsse der Schlagadern, Venen und der chronischen arteriellen Verschlusskrankheit (Arteriosklerose) sowie krankhafter Gefäßerweiterung (Aneurysma) und der gesamten Lungenchirurgie.

- 
- Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
  - Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
  - Lungenchirurgie (VC11)
  - Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
  - Chirurgie der Halsschlagader (Carotischirurgie) (VC00)

**B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Gefäßchirurgie**

s. A 9

**B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Gefäßchirurgie**

s. A 10

**B-5.5 Fallzahlen der Gefäßchirurgie**

Vollstationäre Fallzahl: 725  
Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-5.6 Diagnosen nach ICD der Gefäßchirurgie****B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Gefäßchirurgie****B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Gefäßchirurgie**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	311	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
2	I65	86	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
3	I83	66	Krampfadern der Beine
4	T82	40	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdkörper wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
5	I74	35	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel
6	I71	29	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader
7	T81	27	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
8	I87	15	Sonstige Venenkrankheit
9	I72	14	Sonstige Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten eines Blutgefäßes oder einer Herzkammer
10	E11	13	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
11	I80	12	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
12	A46	≤5	Wundrose - Erysipel
13	I77	≤5	Sonstige Krankheit der großen bzw. kleinen Schlagadern
14	T87	≤5	Komplikationen, die bei der Wiedereinpflanzung bzw. Abtrennung von Körperteilen typisch sind
15	L02	≤5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
16	C34	≤5	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
17	M96	≤5	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
18	C50	≤5	Brustkrebs
19	I10	≤5	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
20	I20	≤5	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris

**B-5.7 Prozeduren nach OPS der Gefäßchirurgie****B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Gefäßchirurgie****B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Gefäßchirurgie**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-607	489	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
2	5-381	305	Operative Entfernung eines Blutgerinnsels einschließlich der angrenzenden Innenwand einer Schlagader
3	5-930	277	Art des verpflanzten Materials
4	5-984	258	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
5	5-893	257	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
6	3-605	231	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
7	5-386	229	Sonstige operative Entfernung von Blutgefäßen wegen Krankheit der Gefäße bzw. zur Gefäßverpflanzung
8	5-916	221	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
9	5-393	162	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)
10	3-604	158	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
11	5-983	144	Erneute Operation
12	5-380	140	Operative Eröffnung von Blutgefäßen bzw. Entfernung eines Blutgerinnsels
13	8-800	115	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
14	5-385	114	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
15	8-831	102	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
16	8-190	84	Spezielle Verbandstechnik
17	8-836	84	Behandlung an einem Gefäß mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
18	8-980	79	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
19	5-865	78	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
20	3-200	70	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
21	8-931	62	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
22	3-60x	60	Sonstige Röntgendarstellung von Schlagadern mit Kontrastmittel
23	5-902	47	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]
24	5-864	46	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Beins oder des gesamten Beins
25	8-840	46	Einpflanzen von nicht medikamentenfreisetzenden Röhrchen (Stents) in Blutgefäße
26	5-394	43	Erneute Operation nach einer Gefäßoperation
27	5-900	42	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
28	5-866	39	Erneute operative Begutachtung und Behandlung eines Gebietes, an dem ein Körperteil operativ abgetrennt (amputiert) wurde
29	8-930	38	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
30	3-828	37	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel

**B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Gefäßchirurgie**

<b>Gefäßchirurgische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

**B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Gefäßchirurgie**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	114	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-385	81	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein

**B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Gefäßchirurgie**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-5.11 Personelle Ausstattung****B-5.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Gefäßchirurgie**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,6
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- Herzchirurgie (AQ08)
- Thoraxchirurgie (AQ12)
- Gefäßchirurgie (AQ07)
- Allgemeine Chirurgie (AQ06)

**B-5.11.2 Pflegepersonal der Gefäßchirurgie**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	14,9	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,6	1 Jahr

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Operationsdienst (PQ08)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Wundmanagement (ZP16)

**B-5.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Gefäßchirurgie**

s. A-14.3

**B-6 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde****B-6.1 Allgemeine Angaben der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Fachabteilung: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art: Belegabteilung

Chefärzte: Dr. med. Frank Althof  
Dr. med. Joachim Arndt  
Dr. med. Bernd Wolters

Hausanschrift: Langenbeckplatz 2  
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 44754-270

Fax: 0611 44754-277

URL: [www.hno-medicum.de](http://www.hno-medicum.de)

E-Mail: [info@hno-medicum.de](mailto:info@hno-medicum.de)

**B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Die Gemeinschaftspraxis Dres. Althof, Arndt und Wolters hat seit Juni 2006 ihren Sitz im Facharztzentrum "medicum", das an das St. Josefs-Hospital angeschlossen ist. Schwerpunkte der HNO-Belegabteilung im St. Josefs-Hospital Wiesbaden sind allgemeine HNO-Chirurgie mit Betonung der funktionellen Rhinochirurgie zur Verbesserung der Nasenatmung, minimal-invasive endoskopische Nasennebenhöhlen-Chirurgie sowie diagnostische und therapeutische minimal-invasive Chirurgie des Kehlkopfes und des Stimmorgans. Es wird die rekonstruktive und gehörverbessernde Mikrochirurgie über den Gehörgangszugang bei chronischen Mittelohrerkrankungen sowie erworbenen und erblichen Mittelohr-Schwerhörigkeiten als umfangreicher und überregionaler Schwerpunkt vertreten.

- 
- Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
  - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
  - Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
  - Mittelohrchirurgie (VH04)
    - Cholesteatomchirurgie
  - Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
  - Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
  - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
  - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)

**B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

- Audiometrie/Hördiagnostik (MP55)

**B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

s. A 10

**B-6.5 Fallzahlen der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Vollstationäre Fallzahl: 309

Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-6.6 Diagnosen nach ICD der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde****B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde****B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	159	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	71	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J32	25	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
4	H66	8	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
5	H61	≤5	Sonstige Krankheit der Ohrmuschel bzw. des Gehörgangs
6	H71	≤5	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom
7	H80	≤5	Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen - Otosklerose
8	H72	≤5	Trommelfellriss, die nicht durch Verletzung verursacht ist
9	H74	≤5	Sonstige Krankheit des Mittelohres bzw. des Warzenfortsatzes
10	H90	≤5	Hörverlust durch verminderte Leitung oder Wahrnehmung des Schalls

**B-6.7 Prozeduren nach OPS der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde****B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde****B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-282	88	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
2	5-215	74	Operation an der unteren Nasenmuschel
3	5-281	71	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
4	5-214	66	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5	5-224	32	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
6	5-222	23	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
7	5-195	19	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen
8	5-221	18	Operation an der Kieferhöhle
9	5-218	11	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase
10	5-200	10	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
11	5-197	6	Operativer Einsatz einer Steigbügelprothese
12	5-300	6	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
13	5-194	≤5	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
14	5-223	≤5	Operation an der Stirnhöhle
15	5-289	≤5	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
16	5-185	≤5	Operative Formung bzw. wiederherstellende Operation am äußeren Gehörgang
17	5-262	≤5	Operative Entfernung einer Speicheldrüse
18	5-294	≤5	Sonstige wiederherstellende Operation am Rachen
19	5-212	≤5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Nase
20	5-285	≤5	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)

**B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

## Leistungsübersicht:

Allergiediagnostik (eigenes Allergielabor)

Spezielle Nebenhöhlen- und Mittelohrchirurgie

Plastische Operationen

Schnarchdiagnostik und -behandlung

Gleichgewichtsprüfung (Videonystagmographie)

Höruntersuchungen (Otoakustische Emissionen, Hirnstammaudiometrie etc.)

Kinder-HNO

Stimm- und Sprachstörungen

Tinnitus

## Methoden

Ambulante und stationäre Operationen

Laserchirurgie

Radiofrequenzchirurgie

Akupunktur

Neuraltherapie

Sauerstofftherapie

Ultraschalluntersuchungen

## Sonstiges

HNO-ärztliche Eignungsuntersuchungen (Tauchen, Sprechberuf)

Individuelle Gesundheits- und Ernährungsberatung

Begutachtung

Konsiliartätigkeit im Krankenhaus

Mitglied der Deutschen-Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie, e. V.

Leitung des Wiesbadener Qualitätszirkels Akupunktur und TCM (Dr. Wolters)

Facharztpraxis	
Ambulanzart	Belegarztpraxis am Krankenhaus (AM15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
Angebotene Leistung	Mittelohrchirurgie (VH04)
Angebotene Leistung	Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
Angebotene Leistung	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)

Weitere Informationen bekommen Sie hier: [www.medicum-wiesbaden.de](http://www.medicum-wiesbaden.de)



**B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Nicht relevant

**B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-6.11 Personelle Ausstattung****B-6.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (AQ18)

**B-6.11.2 Pflegepersonal der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,0	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Praxisanleitung (ZP12)

**B-6.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**

s. A-14.3

## B-7 Innere Medizin I - Kardiologie

### B-7.1 Allgemeine Angaben der Innere Medizin I - Kardiologie

Fachabteilung: Innere Medizin I - Kardiologie  
Art: Hauptabteilung  
Chefarzt: Prof. Dr. med. Wolfgang Kasper

Hausanschrift: Beethovenstraße 20  
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 177-1201  
Fax: 0611 177-1202

URL: [www.joho.de](http://www.joho.de)  
E-Mail: [info@joho.de](mailto:info@joho.de)

### B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Innere Medizin I - Kardiologie

Die personellen und apparativen Möglichkeiten beinhalten alle Untersuchungs-, Überwachungs- und Behandlungsverfahren bei Krankheiten des Herzens wie Herzversagen, Herzklappenfehlern, Durchblutungsstörungen, akuten Infarkten, Herzrhythmusstörungen, Schrittmachertherapie sowie bei anderen Kreislauferkrankungen und internistischen Notfällen. Das Leistungsspektrum umfasst die Gebiete der Kardiologie (Herzkrankungen), Angiologie (Gefäßerkrankungen), Pneumologie (Lungenerkrankungen) und der internistischen Intensivmedizin.



- Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
- Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
- Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
- Intensivmedizin (VI20)
- Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- Defibrillatoreingriffe (VC06)
- Schrittmachereingriffe (VC05)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)



**B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Innere Medizin I - Kardiologie**

- Asthmaschulung (MP54)

**B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Innere Medizin I - Kardiologie**

s. A-10

**B-7.5 Fallzahlen der Innere Medizin I - Kardiologie**

Vollstationäre Fallzahl:	3977
Teilstationäre Fallzahl:	0

**B-7.6 Diagnosen nach ICD der Innere Medizin I - Kardiologie****B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Innere Medizin I - Kardiologie****B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Innere Medizin I - Kardiologie**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I20	450	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
2	I48	359	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
3	I21	355	Akuter Herzinfarkt
4	I50	329	Herzschwäche
5	I10	193	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
6	J44	175	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
7	I25	139	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
8	J18	91	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
9	R55	84	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
10	I49	80	Sonstige Herzrhythmusstörung
11	I47	70	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
12	T82	67	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdkörper wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen
13	I44	60	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
14	I26	58	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
15	I11	57	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
16	Q21	56	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände
17	J15	53	Lungenentzündung durch Bakterien
18	I80	47	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
19	R07	45	Hals- bzw. Brustschmerzen
20	I95	41	Niedriger Blutdruck
21	E86	38	Flüssigkeitsmangel
22	I42	38	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache
23	I35	37	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht
24	J69	29	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
25	I51	28	Komplikationen einer Herzkrankheit bzw. ungenau beschriebene Herzkrankheit
26	I63	27	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
27	H81	26	Störung des Gleichgewichtsorgans
28	N39	25	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
29	A46	23	Wundrose - Erysipel
30	G45	23	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen

**B-7.7 Prozeduren nach OPS der Innere Medizin I - Kardiologie****B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Innere Medizin I - Kardiologie****B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Innere Medizin I - Kardiologie**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-980	1089	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
2	1-275	1061	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
3	8-837	1052	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße
4	8-930	980	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5	3-052	564	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
6	8-83b	550	Zusatzinformationen zu Materialien
7	5-377	247	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
8	8-640	247	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
9	8-831	245	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
10	8-931	148	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
11	3-200	137	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
12	1-273	136	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
13	3-222	126	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
14	8-800	110	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
15	5-378	83	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
16	8-701	81	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
17	8-900	76	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
18	1-266	75	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
19	3-704	69	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung (Radionuklidventrikulographie)
20	3-721	69	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)
21	3-225	66	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
22	8-706	60	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
23	8-152	58	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
24	8-771	56	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
25	1-620	54	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
26	3-603	53	Röntgendarstellung der Schlagadern im Brustkorb mit Kontrastmittel
27	8-835	51	Zerstörung von Herzgewebe bei Vorliegen von Herzrhythmusstörungen
28	1-276	50	Röntgendarstellung des Herzens und der großen Blutgefäße mit Kontrastmittel
29	1-265	43	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) - EPU
30	8-607	42	Behandlung durch Unterkühlung zur Verringerung des Sauerstoffbedarfs

**B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Innere Medizin I - Kardiologie**

<b>Kardiologie - Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)

<b>Schrittmacher Ambulanz - Kardiologie</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)

**B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Innere Medizin I - Kardiologie**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	76	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	5-377	≤5	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)

**B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Innere Medizin I - Kardiologie**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:                   Nein  
 Stationäre BG-Zulassung:    Nein

**B-7.11 Personelle Ausstattung****B-7.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Innere Medizin I - Kardiologie**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	25,8
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,3
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Innere Medizin (AQ23)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)

**B-7.11.2 Pflegepersonal der Innere Medizin I - Kardiologie**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	76,6	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,9	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,8	ab 200 Stunden Basis

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Notaufnahme (ZP11)
- Praxisanleitung (ZP12)

**B-7.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Innere Medizin I - Kardiologie**

	Anzahl
Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)	1,5



## B-8 Innere Medizin II - Gastroenterologie

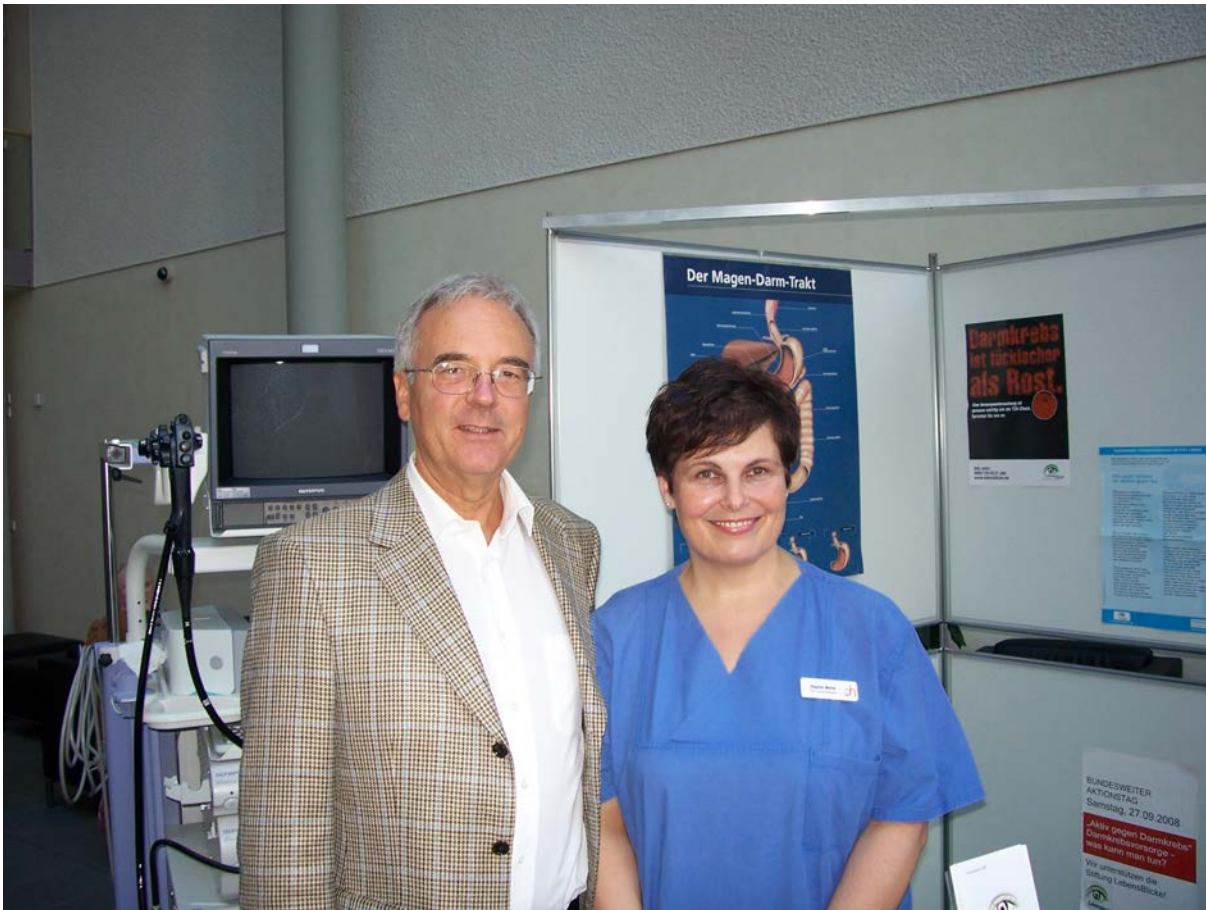
### B-8.1 Allgemeine Angaben der Innere Medizin II - Gastroenterologie

Fachabteilung: Innere Medizin II - Gastroenterologie  
Art: Hauptabteilung  
Chefarzt: Prof. Dr. med. Richard Raedsch

Hausanschrift: Beethovenstraße 20  
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 177-1251  
Fax: 0611 177-1252

URL: [www.joho.de](http://www.joho.de)  
E-Mail: [info@joho.de](mailto:info@joho.de)



### B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Innere Medizin II - Gastroenterologie

Die Medizinische Klinik II beschäftigt sich mit Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes und der Verdauungsorgane: Leber, Galle und Bauchspeicheldrüse. Breiten Raum in Diagnostik und Therapie dieser Erkrankungen nimmt die Spiegelung der inneren Organe ein (Endoskopie). Außerdem gehören Stoffwechsel- und Infektionserkrankungen sowie onkologische Erkrankungen zum Leistungsspektrum der Abteilung.

- Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
- Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)

- Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
- Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
- Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
- Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
- Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

### **B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Innere Medizin II - Gastroenterologie**

- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)

### **B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Innere Medizin II - Gastroenterologie**

s. A 10

### **B-8.5 Fallzahlen der Innere Medizin II - Gastroenterologie**

Vollstationäre Fallzahl: 2438  
Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-8.6 Diagnosen nach ICD der Innere Medizin II - Gastroenterologie****B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Innere Medizin II - Gastroenterologie****B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Innere Medizin II - Gastroenterologie**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K57	144	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
2	K29	117	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
3	A09	86	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
4	K80	79	Gallensteinleiden
5	K92	64	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
6	A04	56	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien
7	K56	52	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
8	K25	44	Magengeschwür
9	C34	40	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
10	K74	40	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)
11	D50	39	Blutarmut durch Eisenmangel
12	K85	39	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
13	K63	38	Sonstige Krankheit des Darms
14	K83	38	Sonstige Krankheit der Gallenwege
15	E86	37	Flüssigkeitsmangel
16	R10	34	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
17	E11	31	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
18	C25	29	Bauchspeicheldrüsenkrebs
19	A41	28	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
20	I50	28	Herzschwäche
21	C78	27	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
22	D12	26	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters
23	K26	26	Zwölffingerdarmgeschwür
24	K70	26	Leberkrankheit durch Alkohol
25	C16	25	Magenkrebs
26	K21	25	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
27	R55	25	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
28	N39	24	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
29	K50	23	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn
30	K51	23	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa

**B-8.7 Prozeduren nach OPS der Innere Medizin II - Gastroenterologie****B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Innere Medizin II - Gastroenterologie****B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Innere Medizin II - Gastroenterologie**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	2776	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	1910	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	1499	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	1-444	846	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
5	5-513	374	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
6	3-225	228	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
7	1-640	205	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
8	5-469	195	Sonstige Operation am Darm
9	8-800	180	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
10	8-980	155	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
11	1-642	147	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
12	1-694	140	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
13	3-226	134	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
14	8-900	124	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
15	5-452	121	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
16	8-831	111	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
17	1-424	106	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
18	8-930	100	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
19	1-620	90	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
20	3-056	88	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
21	1-661	85	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
22	1-654	79	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
23	3-222	68	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
24	5-449	68	Sonstige Operation am Magen
25	1-442	60	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
26	3-055	54	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre
27	8-810	51	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
28	5-399	46	Sonstige Operation an Blutgefäßen
29	3-200	44	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
30	8-542	44	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut

**B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Innere Medizin II - Gastroenterologie**

<b>Diabetes - Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)

<b>Gastroenterologie - Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)

<b>Immunologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

<b>Interdisziplinäre Crohn-Colitis-Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Koloproktologie
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)

<b>Onkologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen (LK15)

**B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Innere Medizin II - Gastroenterologie**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	8	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	5-513	6	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
3	1-650	≤5	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie

**B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Innere Medizin II - Gastroenterologie**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein  
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-8.11 Personelle Ausstattung****B-8.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Innere Medizin II - Gastroenterologie**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	22,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- Innere Medizin (AQ23)
- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)
- Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie (AQ27)
- Diabetologie (ZF07)
- Intensivmedizin (ZF15)
- Palliativmedizin (ZF30)
- Spezielle Schmerztherapie (ZF42)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Medikamentöse Tumortherapie (ZF25)

**B-8.11.2 Pflegepersonal der Innere Medizin II - Gastroenterologie**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	52,6	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,8	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,8	ab 200 Stunden Basis

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Basale Stimulation (ZP01)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Praxisanleitung (ZP12)
- Stomapflege (ZP15)

**B-8.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Innere Medizin II - Gastroenterologie**

s. A-14.3

## B-9 Koloproktologie

### B-9.1 Allgemeine Angaben der Koloproktologie

Fachabteilung: Koloproktologie  
Art: Hauptabteilung  
Chefarzt: Dr. med. Michael Houf

Hausanschrift: Beethovenstraße 20  
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 177-1376  
Fax: 0611 177-1381

URL: [www.joho.de](http://www.joho.de)  
E-Mail: [info@joho.de](mailto:info@joho.de)

### B-9.2 Versorgungsschwerpunkte der Koloproktologie

Die Koloproktologie (Lehre von Darm und Enddarm) bietet Diagnostik und Behandlung von tumorösen, entzündlichen und funktionellen Krankheitsbildern des Darmes und des Enddarmes an. Die Abteilung ist heute eine der größten ihrer Art in Deutschland. Unser hochspezialisiertes Ärzteteam arbeitet mit gut ausgebildeten Krankenschwestern und Pflegern auf drei Stationen, in der Ambulanz und im OP zusammen.

Die Abteilung ist operativer Standort des Kontinenzentrums Wiesbaden.

Untersuchung und Behandlung:

Wir können auf ein umfassendes und modernes diagnostisches Spektrum zurückgreifen, es schließt endoskopische und sonographische Methoden zur Darmuntersuchung ebenso ein, wie funktionelle Untersuchungen des Schließmuskels. Alle notwendigen Untersuchungsmethoden bieten wir in der Abteilung an. Dadurch können notwendige konservative und operative Therapien ohne Zeitverlust eingeleitet werden.

Tumortherapie:

Bei bösartigen Tumoren des Mastdarms wird durch moderne Operationsverfahren und ggf. eine Radiochemotherapie vor der Operation viel häufiger als früher ein bleibender künstlicher Darmausgang vermieden. Wenn möglich wird die so genannte "Fast-Track-Chirurgie" durchgeführt, damit sich schonende Operationen und zügige Nachbehandlungen ergänzen.

Inkontinenz:

Die Koloproktologie ist Gründer und Partner des Kontinenzentrums Wiesbaden und behandelt das gesamte Spektrum der Beckenbodenerkrankungen, schwerpunktmäßig Stuhlinkontinenz.

- Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)  
Plastisch rekonstruktive Eingriffe, Rekonstruktion des Schließmuskels durch direkte Naht oder Ersatzplastik (z.B. künstlicher Schließmuskel, Sakralnervenstimulation).
- Tumorchirurgie (VC24)  
Kontinenzhaltende Operationen des kolorektalen Karzinoms (Dick- und Mastdarmkrebs), Fast-Track-Chirurgie.
- Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)  
Allgemein minimal-invasive laparoskopische Operationen, laparoskopische Dünn- und Dickdarmresektionen mit Anastomosensbildung.
- Magen-Darm-Chirurgie (VC22)  
Analchirurgie mit operativer Therapie von Analfisteln und Fissuren, des Hämorrhoidalleidens, der anorektalen Inkontinenz und Stuhlentleerungsstörungen. Konservative und operative Behandlung von Patienten mit chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen (Morbus Crohn, Colitis ulcerosa), Abklärung konservative sowie operative Therapie der chronischen Verstopfung.
- Sonstige (VC00)  
Anal- und Fistelchirurgie, ausgedehnte Morbus Crohn-Fisteln, transanale Tumorresektionen.

- Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)  
Minimal-invasive endoskopische Operationen. Facheigene Diagnostik mit Funktionsdiagnostik des Anorektums und transanale Chirurgie des Mastdarms.
- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)  
Schließmuskel schonende Chirurgie bei Enddarmkrebs  
Stomakorrekturoperationen
- Spezialsprechstunde (VC58)  
Allgemeinsprechstunde, Spezialsprechstunde, Tumorsprechstunde, Sprechstunde für entzündliche Darmerkrankungen, Stomasprechstunde.

### **B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Koloproktologie**

s. A 9

### **B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Koloproktologie**

s. A 10

### **B-9.5 Fallzahlen der Koloproktologie**

Vollstationäre Fallzahl: 1968  
Teilstationäre Fallzahl: 0



**B-9.6 Diagnosen nach ICD der Koloproktologie****B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Koloproktologie****B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Koloproktologie**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K62	644	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
2	K60	609	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
3	K61	173	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
4	L05	102	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
5	C20	75	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
6	K50	37	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn
7	R15	33	Unvermögen, den Stuhl zu halten (Stuhlinkontinenz)
8	D12	26	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters
9	C21	24	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs
10	L73	22	Sonstige Krankheit im Bereich der Haaransätze (Haarfollikel)
11	N82	21	Bildung röhrenartiger Gänge (Fisteln) mit Beteiligung der weiblichen Geschlechtsorgane
12	C18	20	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
13	L70	20	Akne
14	K43	17	Bauchwandbruch (Hernie)
15	K56	17	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
16	D37	15	Tumor der Mundhöhle bzw. der Verdauungsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
17	K57	15	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
18	I84	8	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
19	C44	7	Sonstiger Hautkrebs
20	K63	7	Sonstige Krankheit des Darms
21	K91	7	Krankheit des Verdauungstraktes nach medizinischen Maßnahmen
22	T81	7	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
23	L02	6	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
24	D01	≤5	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Verdauungsorgane
25	D48	≤5	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
26	K51	≤5	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa
27	K65	≤5	Bauchfellentzündung - Peritonitis
28	D04	≤5	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Haut
29	C19	≤5	Dickdarmkrebs am Übergang von Grimmdarm (Kolon) zu Mastdarm (Rektum)
30	C43	≤5	Schwarzer Hautkrebs - Malignes Melanom

**B-9.7 Prozeduren nach OPS der Koloproktologie****B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Koloproktologie****B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Koloproktologie**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-915	705	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
2	5-491	675	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
3	5-490	555	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
4	5-493	469	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5	5-492	409	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
6	5-486	239	Wiederherstellende Operation am Mastdarm (Rektum)
7	1-650	204	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
8	5-572	170	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
9	5-496	166	Operative Korrektur des Afters bzw. des Schließmuskels
10	5-482	159	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
11	5-484	120	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
12	5-469	99	Sonstige Operation am Darm
13	5-897	97	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
14	8-910	96	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
15	8-121	83	Darmspülung
16	5-893	67	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
17	5-895	64	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
18	3-225	59	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
19	8-831	57	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
20	3-226	46	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
21	5-059	45	Sonstige Operation an Nerven bzw. Nervenknotten
22	5-455	39	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
23	5-406	38	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region im Rahmen einer anderen Operation
24	5-452	37	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
25	1-654	27	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
26	5-465	23	Rückverlagerung eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges in den Bauchraum und Wiederherstellung der Durchgängigkeit des Darmes
27	5-485	23	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) ohne Beibehaltung des Schließmuskels
28	5-462	22	Anlegen eines künstlichen Darmausganges, als schützende Maßnahme im Rahmen einer anderen Operation
29	5-894	22	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
30	8-980	19	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)

**B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Koloproktologie**

<b>Koloprokologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

**B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Koloproktologie**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-492	94	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
2	5-897	41	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
3	5-491	25	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
4	5-493	17	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5	5-490	≤5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afteres

**B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Koloproktologie**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:                   Nein  
 Stationäre BG-Zulassung:    Nein

**B-9.11 Personelle Ausstattung****B-9.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Koloproktologie**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,1
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,1
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- Proktologie (ZF34)
- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Notfallmedizin (ZF28)
- Sonstige Zusatzweiterbildung (ZF00) Gesundheitsökonomie

**B-9.11.2 Pflegepersonal der Koloproktologie**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,8	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5	1 Jahr

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Operationsdienst (PQ08)
- Kontinenzberatung (ZP09)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

**B-9.11.3**      **Spezielles therapeutisches Personal der Koloproktologie**

	Anzahl
Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)	0,5

## B-10 Orthopädie

### B-10.1 Allgemeine Angaben der Orthopädie

Fachabteilung: Orthopädie  
Art: Hauptabteilung  
Chefarzt: Prof. Dr. med. Joachim Pfeil

Hausanschrift: Beethovenstraße 20  
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 177-3601  
Fax: 0611 177-3602

URL: [www.joho.de](http://www.joho.de)  
E-Mail: [info@joho.de](mailto:info@joho.de)

### B-10.2 Versorgungsschwerpunkte der Orthopädie

Die Orthopädische Klinik ist spezialisiert auf die operativen und konservativen Therapien von Erkrankungen der Stütz- und Bewegungsorgane. Eine Orthopädiewerkstatt, eine große physikalische Abteilung mit Krankengymnastik, Bäder- und Elektrotherapie, Prothesenschulung und Rückenschule ergänzen die Behandlung.

- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
- Sonstige (VO00)
  - Endoprothetik der großen Gelenke, Achskorrektur der Extremitäten
- Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
- Spezialsprechstunde (VO13)
  - Schultersprechstunde, Fußsprechstunde, Endoprothesensprechstunde, Kinderorthopädie
- Kinderorthopädie (VO12)
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
- Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
- Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
- Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- Septische Knochenchirurgie (VC30)
- Arthroskopische Operationen (VC66)
- Endoprothetik (VO14)
- Fußchirurgie (VO15)
- Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)



#### B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Orthopädie

- Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)
- Redressionstherapie (MP61)

#### B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Orthopädie

- Spielzimmer für Kinder (SA00)

#### B-10.5 Fallzahlen der Orthopädie

Vollstationäre Fallzahl: 2071  
Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-10.6 Diagnosen nach ICD der Orthopädie****B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Orthopädie****B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Orthopädie**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M16	559	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
2	M17	433	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
3	M20	156	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
4	T84	137	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
5	S83	94	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
6	M75	92	Schulterverletzung
7	M23	84	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
8	M19	64	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
9	D16	50	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels
10	M21	42	Sonstige nicht angeborene Verformungen von Armen bzw. Beinen
11	M24	26	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung
12	Q66	25	Angeborene Fehlbildung der Füße
13	Q74	24	Sonstige angeborene Fehlbildung der Arme bzw. Beine
14	M25	21	Sonstige Gelenkrankheit
15	M77	21	Sonstige Sehnenansatzentzündung
16	Q65	20	Angeborene Fehlbildung der Hüfte
17	M65	16	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden
18	M93	16	Sonstige Knochen- und Knorpelkrankheit
19	M87	15	Absterben des Knochens
20	M22	12	Krankheit der Kniescheibe
21	S72	12	Knochenbruch des Oberschenkels
22	T81	11	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
23	S82	10	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
24	M94	9	Sonstige Knorpelkrankheit
25	Q72	8	Angeborenes vollständiges oder teilweises Fehlen der Beine bzw. Füße
26	M00	7	Eitrige Gelenkentzündung
27	M84	7	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches
28	Q68	6	Sonstige angeborene Muskel-Skelett-Fehlbildung
29	S73	6	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Hüftgelenkes bzw. seiner Bänder
30	S43	≤5	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels

**B-10.7 Prozeduren nach OPS der Orthopädie****B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Orthopädie****B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Orthopädie**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-788	642	Operation an den Fußknochen
2	5-820	627	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
3	5-800	546	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk
4	5-786	494	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
5	5-812	456	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
6	5-822	423	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
7	5-811	410	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
8	8-803	404	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
9	5-810	299	Operativer Eingriff an einem Gelenk durch eine Spiegelung
10	8-915	231	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
11	5-787	230	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
12	1-697	116	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
13	5-814	116	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
14	5-829	108	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion
15	5-807	106	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern sonstiger Gelenke
16	5-851	102	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
17	5-821	93	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
18	5-813	92	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
19	8-020	91	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
20	8-800	83	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
21	5-781	79	Operative Durchtrennung von Knochengewebe zum Ausgleich von Fehlstellungen
22	5-782	74	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
23	5-823	67	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
24	5-780	66	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit
25	5-893	61	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
26	5-931	60	Verwendung von bestimmtem Knochenersatz- und Knochenverbindungsmaterial, die frei von allergieauslösenden Wirkstoffen sind
27	5-808	58	Operative Gelenkversteifung
28	5-859	49	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
29	8-831	45	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
30	5-804	36	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern



**B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Orthopädie**

Orthopädische Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
Angebotene Leistung	Endoprothetik (VO14)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Kinderorthopädie (VO12)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

**B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Orthopädie**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	18	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-859	≤5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
3	5-788	≤5	Operation an den Fußknochen
4	5-813	≤5	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
5	5-840	≤5	Operation an den Sehnen der Hand

**B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Orthopädie**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:                   Nein  
 Stationäre BG-Zulassung:    Nein

**B-10.11 Personelle Ausstattung****B-10.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Orthopädie**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	18,1
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,1
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- Spezielle Orthopädische Chirurgie (ZF41)
- Physikalische Therapie und Balneologie (ZF32)
- Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)
- Kinder-Orthopädie (ZF19)
- Orthopädische Rheumatologie (ZF29)
- Sportmedizin (ZF44)
- Röntgendiagnostik (ZF38)

**B-10.11.2 Pflegepersonal der Orthopädie**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	26,4	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,7	1 Jahr

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Operationsdienst (PQ08)

**B-10.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Orthopädie**

	Anzahl
Erzieher und Erzieherin (SP06)	1,0

## B-11 Strahlenheilkunde

### B-11.1 Allgemeine Angaben der Strahlenheilkunde

Fachabteilung: Strahlenheilkunde  
Art: Hauptabteilung  
Chefarzt: Prof. Dr. med. Franz-Josef Prott

Hausanschrift: Beethovenstraße 20  
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 177-1625  
Fax: 0611 177-1642

URL: [www.joho.de](http://www.joho.de)  
E-Mail: [info@joho.de](mailto:info@joho.de)

### B-11.2 Versorgungsschwerpunkte der Strahlenheilkunde

Die Strahlentherapie wird in Zusammenarbeit mit der Praxisgemeinschaft RNS im Haus organisiert. Das Leistungsspektrum umfasst die Bestrahlung aller Arten von malignen Tumoren mit hochenergetischer Photonenstrahlung sowie oberflächennaher Tumoren und gutartiger Erkrankungen mit Elektronenstrahlung unterschiedlicher Energien oder niederenergetischer Röntgenstrahlung. Außerdem werden Ganzkörperbestrahlungen zur Konditionierung bei Knochenmarktransplantationen durchgeführt.

- Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
- Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
- Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)
- Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
- Orthovoltstrahlentherapie (VR31)
- Oberflächenstrahlentherapie (VR30)

### B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Strahlenheilkunde

- Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

### B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Strahlenheilkunde

s. A 10

### B-11.5 Fallzahlen der Strahlenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: 130  
Teilstationäre Fallzahl: 0

**B-11.6 Diagnosen nach ICD der Strahlenheilkunde****B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD der Strahlenheilkunde****B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen der Strahlenheilkunde**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C79	31	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
2	C32	13	Kehlkopfkrebs
3	C10	10	Krebs im Bereich des Mundrachens
4	C61	9	Prostatakrebs
5	C13	7	Krebs im Bereich des unteren Rachens
6	C01	6	Krebs des Zungengrundes
7	C34	6	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
8	C09	≤5	Krebs der Gaumenmandel
9	C15	≤5	Speiseröhrenkrebs
10	C21	≤5	Dickdarmkrebs im Bereich des Afters bzw. des Darmausgangs
11	C06	≤5	Krebs sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Teile des Mundes
12	C20	≤5	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
13	C77	≤5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in einem oder mehreren Lymphknoten
14	D70	≤5	Mangel an weißen Blutkörperchen
15	C11	≤5	Krebs im Bereich des Nasenrachens
16	C51	≤5	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
17	C90	≤5	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
18	C07	≤5	Ohrspeicheldrüsenkrebs
19	C14	≤5	Krebs an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Bereichen der Lippe, der Mundhöhle bzw. des Rachens
20	C26	≤5	Krebs sonstiger bzw. ungenau bezeichneter Verdauungsorgane

**B-11.7 Prozeduren nach OPS der Strahlenheilkunde****B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS der Strahlenheilkunde****B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren der Strahlenheilkunde**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-522	431	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
2	8-543	35	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
3	8-528	21	Überprüfen der Einstellungen vor dem Beginn einer Strahlenbehandlung
4	8-527	16	Herstellen bzw. Anpassen von Hilfsmitteln zur Strahlenbehandlung
5	8-542	14	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
6	8-831	12	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
7	8-529	10	Planung der Strahlenbehandlung für die Bestrahlung durch die Haut bzw. die örtliche Bestrahlung
8	8-525	9	Sonstige Strahlenbehandlung mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes
9	3-203	6	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
10	3-220	6	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
11	3-222	≤5	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
12	3-225	≤5	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
13	3-705	≤5	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelett-Systems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
14	3-820	≤5	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
15	3-823	≤5	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
16	8-016	≤5	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung
17	8-800	≤5	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
18	3-200	≤5	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
19	3-70c	≤5	Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper zur Darstellung krankhafter Prozesse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
20	3-724	≤5	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung eines Körperabschnittes mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)

**B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten der Strahlenheilkunde**

Strahlentherapie	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)

**B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V der Strahlenheilkunde**

nicht relevant

**B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft der Strahlenheilkunde**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-11.11 Personelle Ausstattung****B-11.11.1 Ärzte und Ärztinnen der Strahlenheilkunde**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- Radiologie (AQ54)
- Innere Medizin (AQ23)
- Strahlentherapie (AQ58)
- Notfallmedizin (ZF28)

**B-11.11.2 Pflegepersonal der Strahlenheilkunde**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,8	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Stomapflege (ZP15)
- Wundmanagement (ZP16)

**B-11.11.3 Spezielles therapeutisches Personal der Strahlenheilkunde**

	Anzahl
Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal (SP43)	2,0

## B-12 Wirbelsäulenzentrum

### B-12.1 Allgemeine Angaben des Wirbelsäulenzentrums

Fachabteilung: Wirbelsäulenzentrum  
Art: Hauptabteilung  
Chefarzt: Prof. Dr. med. Marcus Richter

Hausanschrift: Beethovenstraße 20  
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 177-3701  
Fax: 0611 177-3702

URL: [www.joho.de](http://www.joho.de)  
E-Mail: [info@joho.de](mailto:info@joho.de)



### B-12.2 Versorgungsschwerpunkte des Wirbelsäulenzentrums

- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
- Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
- Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen (VC51)
- Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
- Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
- Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
- Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- Wirbelsäulen Chirurgie (VC65)

---

**B-12.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Wirbelsäulenzentrums**

- Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)

**B-12.4 Nicht-medizinische Serviceangebote des Wirbelsäulenzentrums**

s. A 10

**B-12.5 Fallzahlen des Wirbelsäulenzentrums**

Vollstationäre Fallzahl: 1380

Teilstationäre Fallzahl: 0



**B-12.6 Diagnosen nach ICD des Wirbelsäulenzentrums****B-12.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD des Wirbelsäulenzentrums****B-12.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen des Wirbelsäulenzentrums**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M53	274	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]
2	M47	188	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule
3	M48	167	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
4	M51	157	Sonstiger Bandscheibenschaden
5	M80	137	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose
6	M54	84	Rückenschmerzen
7	M42	47	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule
8	M43	40	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens
9	S32	38	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
10	T84	32	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
11	M41	28	Seitverbiegung der Wirbelsäule - Skoliose
12	M96	28	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
13	M46	25	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule
14	M50	24	Bandscheibenschaden im Halsbereich
15	C79	17	Absiedlung (Metastase) einer Krebserkrankung in sonstigen Körperregionen
16	M40	15	Wirbelsäulenverkrümmung mit Bildung eines Hohlkreuzes, eines Flachrückens oder eines Buckels
17	T81	13	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
18	S12	12	Knochenbruch im Bereich des Halses
19	S22	11	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
20	C90	9	Knochenmarkkrebs, der auch außerhalb des Knochenmarks auftreten kann, ausgehend von bestimmten Blutkörperchen (Plasmazellen)
21	G06	6	Abgekapselte eitrige Entzündungsherde (Abszesse) und entzündliche Knoten (Granulome) innerhalb des Schädels bzw. Wirbelkanals
22	M16	≤5	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
23	M45	≤5	Entzündung der Wirbelsäule und der Darm-Kreuzbeingelenke mit Schmerzen und Versteifung - Spondylitis ankylosans
24	M70	≤5	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
25	A09	≤5	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
26	A41	≤5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
27	B02	≤5	Gürtelrose - Herpes zoster
28	E11	≤5	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
29	E87	≤5	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
30	G00	≤5	Bakterielle Hirnhautentzündung

**B-12.7 Prozeduren nach OPS des Wirbelsäulenzentrums****B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS des Wirbelsäulenzentrums****B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren des Wirbelsäulenzentrums**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-835	1193	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	5-032	764	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
3	5-839	632	Sonstige Operation an der Wirbelsäule
4	3-203	611	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
5	5-984	508	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
6	5-836	488	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese
7	5-932	439	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
8	1-854	421	Untersuchung eines Gelenkes oder eines Schleimbeutels durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
9	5-988	407	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt
10	5-931	404	Verwendung von bestimmtem Knochenersatz- und Knochenbindungsmaterial, die frei von allergieauslösenden Wirkstoffen sind
11	5-831	311	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe
12	3-802	287	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
13	5-83a	252	Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule zur Schmerzbehandlung mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
14	5-830	218	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
15	5-986	169	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
16	3-992	162	Anwendung bildgebender Verfahren während einer Operation
17	5-832	124	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
18	8-914	121	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven
19	1-481	117	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochen ohne operativen Einschnitt mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
20	3-823	114	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
21	8-800	105	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
22	5-030	92	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule
23	5-837	85	Wirbelkörperersatz bzw. komplexe wiederherstellende Operation an der Wirbelsäule z.B. bei einem Buckel
24	5-893	56	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
25	8-410	39	Auseinanderziehen der Bruchstücke bei einem Knochenbruch an den Schädelknochen
26	3-130	37	Röntgendarstellung des Wirbelkanals mit Kontrastmittel
27	5-031	37	Operativer Zugang zur Brustwirbelsäule
28	8-930	32	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
29	8-980	31	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
30	5-900	23	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht

**B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten des Wirbelsäulenzentrums**

Wirbelsäulenzentrum	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

**B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V des Wirbelsäulenzentrums**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-830	361	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule

**B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft des Wirbelsäulenzentrums**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:                   Nein  
 Stationäre BG-Zulassung:    Nein

**B-12.11 Personelle Ausstattung****B-12.11.1 Ärzte und Ärztinnen des Wirbelsäulenzentrums**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,8
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,8
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)
- Allgemeine Chirurgie (AQ06)
- Neurochirurgie (AQ41)
- Röntgendiagnostik (ZF38)
- Physikalische Therapie und Balneologie (ZF32)
- Orthopädische Rheumatologie (ZF29)
- Spezielle Schmerztherapie (ZF42)
- Akupunktur (ZF02)
- Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)
- Spezielle Orthopädische Chirurgie (ZF41)
- Sonstige Facharztqualifikation (AQ00) Allgemeinmedizin

**B-12.11.2 Pflegepersonal des Wirbelsäulenzentrums**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13,1	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,8	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,5	1 Jahr

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Operationsdienst (PQ08)

**B-12.11.3 Spezielles therapeutisches Personal des Wirbelsäulenzentrums**

s. A-14.3

## C Qualitätssicherung

### C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

#### C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate
Herzschrittmacher-Implantation	161	100,0
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	27	100,0
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation	16	100,0
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation	74	100,0
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel	12	100,0
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/Systemwechsel/Explantation	7	100,0
Karotis-Rekonstruktion	81	100,0
Cholezystektomie	311	100,0
Gynäkologische Operationen	614	99,2
Geburtshilfe	1559	100,0
Hüftgelenknahe Femurfraktur	171	100,0
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	556	100,0
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	69	100,0
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	346	100,0
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	27	100,0
Mammachirurgie	311	99,4
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	969	100,0
Ambulant erworbene Pneumonie	213	100,0
Pflege: Dekubitusprophylaxe	1150	100,0
Neonatologie	<= 5	100,0

## C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem QS-Verfahren

C-1.2.[1] A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren.

Leistungsbereich (LB)	1: Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Kennzahlbezeichnung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	135 / 143
Ergebnis (Einheit)	94,4%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0%
Vertrauensbereich	89,2 - 97,6%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Kennzahlbezeichnung	Leitlinienkonforme Systemwahl und implantiertem Ein- oder Zweikammersystem
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	133 / 141
Ergebnis (Einheit)	94,3%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0%
Vertrauensbereich	89,1 - 97,5%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Eingriffsdauer
Kennzahlbezeichnung	Eingriffsdauer bis 60 Minuten bei implantiertem VVI
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	30 / 34
Ergebnis (Einheit)	88,2%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 60,0%
Vertrauensbereich	72,3 - 96,8%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Eingriffsdauer
Kennzahlbezeichnung	Eingriffsdauer bis 90 Minuten bei implantiertem DDD
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	116 / 121
Ergebnis (Einheit)	95,9%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 55,0%
Vertrauensbereich	90,6 - 98,7%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Durchleuchtungszeit
Kennzahlbezeichnung	Durchleuchtungszeit bis 9 Minuten bei implantiertem VVI
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	31 / 34
Ergebnis (Einheit)	91,2%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 75,0%
Vertrauensbereich	76,1 - 98,3%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Durchleuchtungszeit
Kennzahlbezeichnung	Durchleuchtungszeit bis 18 Minuten bei implantiertem DDD
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	121 / 121
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,0%
Vertrauensbereich	97,0 - 100,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Vorhofsondendislokation bei Patienten mit implantierter Vorhofsonde
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 124
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 2,9%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Ventrikelsondendislokation bei Patienten mit implantierter Ventrikelsonde
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 165
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 2,2%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Patienten mit chirurgischen Komplikationen
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 167
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 2,2%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>



Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Intrakardiale Signalamplituden
Kennzahlbezeichnung	Vorhofsonden mit Amplitude $\geq 1,5$ mV
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	99 / 120
Ergebnis (Einheit)	82,5%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 80,0\%$
Vertrauensbereich	74,5 - 88,8%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Intrakardiale Signalamplituden
Kennzahlbezeichnung	Ventrikelsonden mit Amplitude $\geq 4$ mV
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	163 / 166
Ergebnis (Einheit)	98,2%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 90,0\%$
Vertrauensbereich	94,7 - 99,7%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	2: Herzschrittmacher-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Reizschwellenbestimmung
Kennzahlbezeichnung	Vorhofsonden mit gemessener Reizschwelle
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	12 / 12
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 65,5\%$
Vertrauensbereich	73,5 - 100,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Reizschwellenbestimmung
Kennzahlbezeichnung	Ventrikelsonden mit gemessener Reizschwelle
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	23 / 26
Ergebnis (Einheit)	88,5%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 76,4\%$
Vertrauensbereich	69,8 - 97,6%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Amplitudenbestimmung
Kennzahlbezeichnung	Vorhofsonden mit bestimmter Amplitude
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	12 / 14
Ergebnis (Einheit)	85,7%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 67,6\%$
Vertrauensbereich	57,1 - 98,3%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	3: Karotis-Rekonstruktion
Qualitätsindikator (QI)	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose
Kennzahlbezeichnung	Stenosegrad $\geq 60\%$ (NASCET)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	47 / 53
Ergebnis (Einheit)	88,7%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 85,0\%$
Vertrauensbereich	76,8 - 95,8%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Rekonstruktion
Qualitätsindikator (QI)	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose
Kennzahlbezeichnung	Indikation bei symptomatischer Stenose $\geq$ 50%
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	17 / 17
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq$ 90,0%
Vertrauensbereich	80,4 - 100,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Rekonstruktion
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I
Kennzahlbezeichnung	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	$\leq$ 5
Ergebnis (Einheit)	0,5
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq$ 2,7
Vertrauensbereich	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Rekonstruktion
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I
Kennzahlbezeichnung	Risikoadjustierte Rate an perioperativen Schlaganfällen oder Tod
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	1,3%
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq$ 6,0%
Vertrauensbereich	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	4: Cholezystektomie
Qualitätsindikator (QI)	Eingriffsspezifische Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Patienten mit Okklusion oder Durchtrennung des DHC
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	0,3%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>2</b>

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Qualitätsindikator (QI)	Reinterventionsrate
Kennzahlbezeichnung	Patienten der Risikoklasse ASA 1 bis 3 ohne akute Entzündungszeichen mit Reintervention nach laparoskopischer Operation
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 177
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,5%
Vertrauensbereich	0,0 - 2,1%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	Verstorbene Patienten der Risikoklasse ASA 1 bis 3
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	0,3%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>2</b>

Leistungsbereich (LB)	5: Gynäkologische Operationen
Qualitätsindikator (QI)	Organverletzungen bei laparoskopischen Operationen
Kennzahlbezeichnung	Patientinnen ohne Karzinom, Endometriose und Voroperation mit mindestens einer Organverletzung bei laparoskopischer Operation
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 69
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,2%
Vertrauensbereich	0,0 - 5,2%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Qualitätsindikator (QI)	Organverletzungen bei Hysterektomie
Kennzahlbezeichnung	Patientinnen mit mindestens einer Organverletzung bei Hysterektomie
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	8 / 340
Ergebnis (Einheit)	2,4%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 4,0%
Vertrauensbereich	1,0 - 4,6%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Qualitätsindikator (QI)	Organverletzungen bei Hysterektomie
Kennzahlbezeichnung	Patientinnen ohne Karzinom, Endometriose und Voroperation mit mindestens einer Organverletzung bei Hysterektomie
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	1,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,7%
Vertrauensbereich	0,1 - 3,7%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Histologie bei Ovarieingriffen
Kennzahlbezeichnung	Patientinnen mit fehlender Histologie nach isoliertem Ovarieingriff
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	2,9%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,0%
Vertrauensbereich	0,3 - 10,3%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Qualitätsindikator (QI)	Indikation bei Ovarieingriffen
Kennzahlbezeichnung	Patientinnen mit Follikel- bzw. Corpus luteum-Zyste oder Normalbefund nach isoliertem Ovarieingriff mit vollständiger Entfernung der Adnexe
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	13,9%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 20,0%
Vertrauensbereich	4,5 - 29,7%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Qualitätsindikator (QI)	Organerhaltung bei Ovarieingriffen
Kennzahlbezeichnung	Patientinnen <= 40 Jahre mit organerhaltender Operation bei benigner Histologie
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	56 / 57
Ergebnis (Einheit)	98,2%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 74,0%
Vertrauensbereich	90,4 - 100,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Qualitätsindikator (QI)	Konisation
Kennzahlbezeichnung	Patientinnen mit führender Histologie "Ektopie" oder mit histologischem Normalbefund nach Konisation
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	8,3%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 13,8%
Vertrauensbereich	0,2 - 38,5%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Qualitätsindikator (QI)	Konisation
Kennzahlbezeichnung	Patientinnen ohne postoperative Histologie nach Konisation
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 12
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 26,5%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Qualitätsindikator (QI)	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie
Kennzahlbezeichnung	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	329 / 340
Ergebnis (Einheit)	96,8%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0%
Vertrauensbereich	94,3 - 98,4%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen
Qualitätsindikator (QI)	Indikation bei Hysterektomie
Kennzahlbezeichnung	Patientinnen < 35 Jahre mit Hysterektomie bei benigner Histologie
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	10 / 288
Ergebnis (Einheit)	3,5%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,5%
Vertrauensbereich	1,7 - 6,3%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	2

Leistungsbereich (LB)	6: Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Antenatale Kortikosteroidtherapie
Kennzahlbezeichnung	Antenatale Kortikosteroidtherapie bei Frühgeburt (24+0 bis unter 34+0 Schwangerschaftswochen)
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,0 - 97,5%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9 (Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen)
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt
Kennzahlbezeichnung	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt > 20 Minuten
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8



Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Bestimmung Nabelarterien-pH-Wert
Kennzahlbezeichnung	Bestimmung des Nabelarterien pH-Wertes bei lebendgeborenen Einlingen
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	1565 / 1568
Ergebnis (Einheit)	99,8%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 95,0\%$
Vertrauensbereich	99,4 - 100,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung
Kennzahlbezeichnung	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien pH-Bestimmung
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	$\leq 5$
Ergebnis (Einheit)	0,1%
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 0,3\%$
Vertrauensbereich	0,0 - 0,5%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen
Kennzahlbezeichnung	Pädiater bei Geburt von Frühgeborenen unter 35+0 Wochen anwesend
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	$\leq 5$
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 90,0\%$
Vertrauensbereich	2,5 - 100,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Kritisches Outcome bei Reifgeborenen
Kennzahlbezeichnung	Kritisches Outcome bei Reifgeborenen
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 1543
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Dammriss Grad III oder IV
Kennzahlbezeichnung	Dammriss Grad III/IV bei Spontangeburt
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	15 / 1023
Ergebnis (Einheit)	1,5%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,0%
Vertrauensbereich	0,8 - 2,4%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Dammriss Grad III oder IV
Kennzahlbezeichnung	Dammriss Grad III/IV bei Spontangeburt ohne Episiotomie
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	14 / 853
Ergebnis (Einheit)	1,6%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,9 - 2,7%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9 (Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen)
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	7: Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Präoperative Verweildauer
Kennzahlbezeichnung	Operation > 48 Stunden nach Aufnahme
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	12 / 172
Ergebnis (Einheit)	7,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 15,0%
Vertrauensbereich	3,6 - 11,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Reoperation wegen Komplikation
Kennzahlbezeichnung	Reoperation
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	9 / 172
Ergebnis (Einheit)	5,2%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 12,0%
Vertrauensbereich	2,4 - 9,7%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	Letalität bei ASA 3
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	14 / 101
Ergebnis (Einheit)	13,9%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	7,8 - 22,2%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9 (Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen)
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	Letalität bei ASA 1 - 2
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	3,1%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,3 - 11,0%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9 (Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen)
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	Letalität bei endoprothetischer Versorgung
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	8 / 86
Ergebnis (Einheit)	9,3%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 13,5%
Vertrauensbereich	4,1 - 17,6%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	Letalität bei osteosynthetischer Versorgung
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	9 / 83
Ergebnis (Einheit)	10,8%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 10,5%
Vertrauensbereich	5,0 - 19,7%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>2</b>

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Endoprothesenluxation
Kennzahlbezeichnung	Patienten mit Endoprothesenluxation
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	2,3%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,0%
Vertrauensbereich	0,2 - 8,3%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Wundinfektion
Kennzahlbezeichnung	Patienten mit postoperativer Wundinfektion
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	1,2%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,0%
Vertrauensbereich	0,3 - 4,2%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	8: Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Indikation
Kennzahlbezeichnung	Indikation
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	514 / 557
Ergebnis (Einheit)	92,3%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0%
Vertrauensbereich	89,7 - 94,4%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Reoperationen wegen Komplikation
Kennzahlbezeichnung	Reoperation
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	0,4%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 9,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 1,3%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	Letalität bei allen Patienten
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	0 / 557
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Antibiotikaprophylaxe
Kennzahlbezeichnung	Antibiotikaprophylaxe bei allen Patienten
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	549 / 557
Ergebnis (Einheit)	98,6%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	97,2 - 99,4%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Beweglichkeit
Kennzahlbezeichnung	Postop. Beweglichkeit: Neutral--Methode gemessen
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	548 / 557
Ergebnis (Einheit)	98,4%
Referenzbereich (bundesweit)	$\geq 95,0\%$
Vertrauensbereich	96,9 - 99,3%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Implantatfehlage, Implantatdislokation oder Fraktur
Kennzahlbezeichnung	Implantatfehlage, -dislokation oder Fraktur
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	6 / 557
Ergebnis (Einheit)	1,1%
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 2,0\%$
Vertrauensbereich	0,4 - 2,3%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Endoprothesenluxation
Kennzahlbezeichnung	Endoprothesenluxation
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	$\leq 5$
Ergebnis (Einheit)	0,4%
Referenzbereich (bundesweit)	$\leq 5,0\%$
Vertrauensbereich	0,0 - 1,3%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Wundinfektion
Kennzahlbezeichnung	Postoperative Wundinfektionen
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	0,2%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 3,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 1,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	9: Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Indikation
Kennzahlbezeichnung	Indikation
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	71 / 73
Ergebnis (Einheit)	97,3%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 79,3%
Vertrauensbereich	90,3 - 99,7%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Reoperationen wegen Komplikation
Kennzahlbezeichnung	Reoperation
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	5,5%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 16,0%
Vertrauensbereich	1,4 - 13,6%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>



Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	Letalität
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	2,7%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>2</b>

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Antibiotikaprophylaxe
Kennzahlbezeichnung	Perioperative Antibiotikaprophylaxe
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	73 / 73
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	95,1 - 100,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Implantatfehlage, Implantatdislokation oder Fraktur
Kennzahlbezeichnung	Implantatfehlage, -dislokation oder Fraktur
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	1,4%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 7,6%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	10: Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Indikation
Kennzahlbezeichnung	Indikation
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	1
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	332 / 346
Ergebnis (Einheit)	96,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0%
Vertrauensbereich	93,3 - 97,8%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Reoperationen wegen Komplikation
Kennzahlbezeichnung	Patienten mit Reoperation wegen Komplikation
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	0,9%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 6,0%
Vertrauensbereich	0,2 - 2,5%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	Letalität
Abschließende Bewertung durch Fachkommission	2
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 346
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	8

Leistungsbereich (LB)	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Beweglichkeit
Kennzahlbezeichnung	Post. Beweglichkeit: Neutral--Methode gemessen
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	346 / 346
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,0%
Vertrauensbereich	98,9 - 100,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Beweglichkeit
Kennzahlbezeichnung	Patienten ab 20 Jahre mit postoperativer Beweglichkeit von mind. 0/0/90
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	336 / 346
Ergebnis (Einheit)	97,1%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,0%
Vertrauensbereich	94,7 - 98,6%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	11: Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Indikation
Kennzahlbezeichnung	Indikation
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	26 / 27
Ergebnis (Einheit)	96,3%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 84,5%
Vertrauensbereich	81,0 - 100,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Knie-Endoprothesenwechsel und – komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Letalität
Kennzahlbezeichnung	Letalität bei allen Patienten
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 27
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Knie-Endoprothesenwechsel und – komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Antibiotikaprophylaxe
Kennzahlbezeichnung	Perioperative Antibiotikaprophylaxe
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	27 / 27
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	87,2 - 100,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Knie-Endoprothesenwechsel und – komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Reoperation wegen Komplikation
Kennzahlbezeichnung	Reoperation
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 27
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 12,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 12,8%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	12: Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Prätherapeutische Diagnosesicherung
Kennzahlbezeichnung	Prätherapeutische Diagnosesicherung bei Patientinnen mit nicht-tastbarer maligner Neoplasie
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	80 / 87
Ergebnis (Einheit)	92,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 70,0%
Vertrauensbereich	84,0 - 96,8%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Prätherapeutische Diagnosesicherung
Kennzahlbezeichnung	Prätherapeutische Diagnosesicherung bei Patientinnen mit tastbarer maligner Neoplasie
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	110 / 112
Ergebnis (Einheit)	98,2%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 90,0%
Vertrauensbereich	93,6 - 99,8%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Intraoperatives Präparatröntgen
Kennzahlbezeichnung	Intraoperatives Präparatröntgen
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	57 / 58
Ergebnis (Einheit)	98,3%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	90,5 - 100,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Hormonrezeptoranalyse und HER-2/neu-Analyse
Kennzahlbezeichnung	Hormonrezeptoranalyse
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	174 / 174
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	97,9 - 100,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Hormonrezeptoranalyse und HER-2/neu-Analyse
Kennzahlbezeichnung	HER-2/neu-Analyse
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	167 / 168
Ergebnis (Einheit)	99,4%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	96,6 - 100,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Angabe Sicherheitsabstand
Kennzahlbezeichnung	Angabe Sicherheitsabstand bei brusterhaltender Therapie
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	121 / 122
Ergebnis (Einheit)	99,2%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	95,4 - 100,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Angabe Sicherheitsabstand
Kennzahlbezeichnung	Angabe Sicherheitsabstand bei Mastektomie
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	70 / 70
Ergebnis (Einheit)	100,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	94,9 - 100,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Primäre Axilladisektion bei DCIS
Kennzahlbezeichnung	Primäre Axilladisektion bei DCIS
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	0 / 25
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,0%
Vertrauensbereich	0,0 - 13,8%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie
Kennzahlbezeichnung	Indikation zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	69 / 71
Ergebnis (Einheit)	97,2%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 76,0%
Vertrauensbereich	90,0 - 99,7%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zur brusterhaltenden Therapie
Kennzahlbezeichnung	Indikation zur brusterhaltenden Therapie
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	70 / 96
Ergebnis (Einheit)	72,9%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 71,0 - <= 93,7%
Vertrauensbereich	62,9 - 81,5%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	13: Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zur Koronarangiographie - Ischämiezeichen
Kennzahlbezeichnung	Indikation zur Koronarangiographie - Ischämiezeichen
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	326 / 349
Ergebnis (Einheit)	93,4%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 80,0%
Vertrauensbereich	90,3 - 95,8%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zur Koronarangiographie - Therapieempfehlung
Kennzahlbezeichnung	Indikation zur Koronarangiographie - Therapieempfehlung
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	207 / 349
Ergebnis (Einheit)	59,3%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 22,6%
Vertrauensbereich	53,9 - 64,5%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>



Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zur PCI
Kennzahlbezeichnung	Indikation zur PCI
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	8 / 191
Ergebnis (Einheit)	4,2%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 10,0%
Vertrauensbereich	1,8 - 8,1%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI
Kennzahlbezeichnung	Wesentliches Interventionsziel bei PCI mit Indikation "akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h"
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	129 / 140
Ergebnis (Einheit)	92,1%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 85,0%
Vertrauensbereich	86,3 - 96,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI
Kennzahlbezeichnung	Wesentliches Interventionsziel bei PCI
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	502 / 564
Ergebnis (Einheit)	89,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 85,0%
Vertrauensbereich	86,1 - 91,5%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	In-Hospital-Letalität
Kennzahlbezeichnung	In-Hospital-Letalität bei PCI
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	8 / 544
Ergebnis (Einheit)	1,5%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,6 - 2,9%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9 (Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen)
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	In-Hospital-Letalität
Kennzahlbezeichnung	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	8 / 544
Ergebnis (Einheit)	0,6
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,4
Vertrauensbereich	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	In-Hospital-Letalität
Kennzahlbezeichnung	Risikoadjustierte Rate der In-Hospital-Letalität
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	1,4%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,8%
Vertrauensbereich	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	Durchleuchtungsdauer
Kennzahlbezeichnung	Durchleuchtungsdauer bei Koronarangiographie
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	3,0min
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,0min
Vertrauensbereich	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	Durchleuchtungsdauer
Kennzahlbezeichnung	Durchleuchtungsdauer bei PCI
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	9,4min
Referenzbereich (bundesweit)	<= 12,0min
Vertrauensbereich	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	Flächendosisprodukt
Kennzahlbezeichnung	Flächendosisprodukt bei Einzeitig-PCI
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	3969,0cGy*cm <sup>2</sup>
Referenzbereich (bundesweit)	<= 9095,0cGy*cm <sup>2</sup>
Vertrauensbereich	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	Flächendosisprodukt
Kennzahlbezeichnung	Alle Koronarangiographien (ohne Einzeitig-PCI) mit Flächendosisprodukt > 6.000 cGy*cm <sup>2</sup>
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	41 / 402
Ergebnis (Einheit)	10,2%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 28,0%
Vertrauensbereich	7,4 - 13,6%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	Flächendosisprodukt
Kennzahlbezeichnung	Alle PCI (ohne Einzeitig-PCI) mit Flächendosisprodukt > 12.000 cGy*cm <sup>2</sup>
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	33 / 527
Ergebnis (Einheit)	6,3%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 30,3%
Vertrauensbereich	4,3 - 8,7%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	Kontrastmittelmenge
Kennzahlbezeichnung	Kontrastmittelmenge bei Koronarangiographie (ohne Einzeitig-PCI)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	60,0ml
Referenzbereich (bundesweit)	<= 150,0ml
Vertrauensbereich	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	Kontrastmittelmenge
Kennzahlbezeichnung	Kontrastmittelmenge bei PCI (ohne Einzeitig-PCI)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	150,0ml
Referenzbereich (bundesweit)	<= 200,0ml
Vertrauensbereich	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und PCI
Qualitätsindikator (QI)	Kontrastmittelmenge
Kennzahlbezeichnung	Kontrastmittelmenge bei Einzeitig-PCI
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	134,0ml
Referenzbereich (bundesweit)	<= 250,0ml
Vertrauensbereich	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	14: Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Patienten mit Dekubitus Grad 2 bis 4 bei Entlassung
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	12 / 1154
Ergebnis (Einheit)	1,0%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,5 - 1,8%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9 (Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen)
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Patienten mit Dekubitus Grad 1 bis 4 bei Entlassung
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	18 / 1154
Ergebnis (Einheit)	1,6%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,9 - 2,5%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9 (Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen)
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	12 / 1154
Ergebnis (Einheit)	1,4
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9 (Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen)
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Risikoadjustierte Rate an Dekubitus Grad 2 - 4 bei Entlassung
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	0,9%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 1,9%
Vertrauensbereich	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	18 / 1154
Ergebnis (Einheit)	1,5
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	entfällt
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9 (Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen)
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Veränderung des Dekubitusstatus während des stationären Aufenthalts bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Risikoadjustierte Rate an Dekubitus Grad 1 bis 4 bei Entlassung
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	keine Angabe
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	1,5%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 2,7%
Vertrauensbereich	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Neu aufgetretene Dekubitalulcera Grad 4
Kennzahlbezeichnung	Neu aufgetretene Dekubitalulcera Grad 4 bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 1154
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel Event
Vertrauensbereich	entfällt
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Neu aufgetretene Dekubitalulcera Grad 4
Kennzahlbezeichnung	Neu aufgetretene Dekubitalulcera Grad 4 bei Patienten ohne Dekubitus bei Aufnahme und ohne Risikofaktoren
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	0 / 904
Ergebnis (Einheit)	0,0%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,0 - 0,4%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	9 (Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen)
Kommentar Geschäftsstelle	Referenzbereich nicht definiert. Bewertung nicht vorgesehen.

Leistungsbereich (LB)	15: Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie
Kennzahlbezeichnung	Patienten mit erster Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	210 / 215
Ergebnis (Einheit)	97,7%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	94,6 - 99,3%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Antimikrobielle Therapie
Kennzahlbezeichnung	Alle Patienten mit antimikrobieller Therapie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Krankenhaus)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	170 / 181
Ergebnis (Einheit)	93,9%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 86,6%
Vertrauensbereich	89,4 - 96,9%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>



Leistungsbereich (LB)	Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Frühmobilisation
Kennzahlbezeichnung	Patienten der Risikoklasse 2 (1-2 Punkte nach CRB-65-SCORE) mit Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	78 / 86
Ergebnis (Einheit)	90,7%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 74,7%
Vertrauensbereich	82,4 - 95,9%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Verlaufskontrolle CRP / PCT
Kennzahlbezeichnung	Verlaufskontrolle CRP / PCT
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	163 / 168
Ergebnis (Einheit)	97,0%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 93,4%
Vertrauensbereich	93,1 - 99,1%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Bestimmung der klinischen Stabilitätskriterien
Kennzahlbezeichnung	Klinische Stabilitätskriterien bei Entlassung vollständig bestimmt
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>1</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	126 / 132
Ergebnis (Einheit)	95,5%
Referenzbereich (bundesweit)	>= 95,0%
Vertrauensbereich	90,3 - 98,3%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Krankenhaus-Letalität
Kennzahlbezeichnung	Verstorbene Patienten der Risikoklasse 1 (0 Punkte nach CRB-65-SCORE)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	schwach
Zähler / Nenner	<= 5
Ergebnis (Einheit)	3,6%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 5,9%
Vertrauensbereich	0,0 - 18,4%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Krankenhaus-Letalität
Kennzahlbezeichnung	Verstorbene Patienten der Risikoklasse 2 (1-2 Punkte nach CRB-65-SCORE)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	gut
Zähler / Nenner	19 / 145
Ergebnis (Einheit)	13,1%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 18,1%
Vertrauensbereich	8,1 - 19,7%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>8</b>

Leistungsbereich (LB)	Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Krankenhaus-Letalität
Kennzahlbezeichnung	Verstorbene Patienten der Risikoklasse 3 (3-4 Punkte nach CRB-65-SCORE)
<b>Abschließende Bewertung durch Fachkommission</b>	<b>2</b>
Empirisch-statistische Bewertung	mäßig
Zähler / Nenner	9 / 18
Ergebnis (Einheit)	50,0%
Referenzbereich (bundesweit)	<= 45,6%
Vertrauensbereich	26,0 - 74,0%
<b>Bewertung durch den Strukturierten Dialog</b>	<b>2</b>

**Legende - Bewertung durch den Strukturierten Dialog**

- 0 = Der Strukturierte Dialog ist noch nicht abgeschlossen. Derzeit ist noch keine Einstufung der Ergebnisse möglich.
- 1 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft.
- 2 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ unauffällig eingestuft. Die Ergebnisse werden im Verlauf besonders kontrolliert.
- 3 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als qualitativ auffällig eingestuft.
- 4 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs als erneut qualitativ auffällig eingestuft.
- 5 = Das Ergebnis wird bei mangelnder Mitwirkung am Strukturierten Dialog als qualitativ auffällig eingestuft.
- 8 = Das Ergebnis ist unauffällig. Es ist kein Strukturiertes Dialog erforderlich.
- 9 = Sonstiges (im Kommentar erläutert)
- 13 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als qualitativ auffällig eingestuft.
- 14 = Das Ergebnis wird nach Abschluss des Strukturierten Dialogs wegen fehlerhafter Dokumentation als erneut qualitativ auffällig eingestuft.

**C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

- Gynäkologische Operationen: Operationen des Uterus myomatosus, die nicht vom bundesweit verpflichtenden Leistungsbereich erfasst sind
- Schlaganfall: Akutbehandlung

**C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

- Brustkrebs (BRU)  
Die Frauenklinik ist seit 2004 von der deutschen Gesellschaft für Senologie und der Deutschen Krebshilfe als Brustzentrum zertifiziert. Dies setzt eine eng verzahnte Struktur mit den mitbehandelnden Kollegen und Servicebereichen voraus. In jährlichen Begehungen durch Fachauditoren werden Struktur, Prozess- und Ergebnisqualität geprüft.
- Diabetes mellitus Typ 1 (DIA1)  
Gemäß unseres Leistungsspektrums nimmt das JoHo an dem DMP "Diabetes mellitus" (Medizinische Klinik II) teil.
- Diabetes mellitus Typ 2 (DIA2)  
Gemäß unseres Leistungsspektrums nimmt das JoHo an dem DMP "Diabetes mellitus" (Medizinischen Klinik II) teil.

**C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung****Papillotomieregister**

Im Rahmen der Qualitätssicherung nimmt die Medizinische Klinik II am Papillotomieregister (Papillotomie im Rahmen einer ERCP) der Arbeitsgemeinschaft leitender gastroenterologischer Krankenhausärzte (ALGK) teil. Die statistische Betreuung erfolgt durch die Universität Heidelberg.

**C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	13
Knie-TEP	50	354

## C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V („Strukturqualitätsvereinbarung“)

- Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma (CQ01)

## C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

Nr.		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	67,0
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	45,0
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	45,0

## **D Qualitätsmanagement**

### **D-1 Qualitätspolitik**

#### *Leitbild, Vision, Mission*

Das St. Josefs-Hospital ("Joho") erbringt Gesundheitsdienstleistungen als innovatives Schwerpunktkrankenhaus mit Kompetenz, persönlicher Atmosphäre, christlicher Prägung und kurzen Wegen. Das Ziel ist es, gemäß dem Motto "Einfach gut sein", für unsere Patienten die besten Leistungen zu erbringen und dies mit ganzheitlichem Service zu verbinden, der sich aus dem christlichen Anspruch unseres Hauses ableitet. Das Leitbild fokussiert die Schwerpunkte Helfen, Begleiten, Trösten und Dem Wohl aller dienen.

#### *Patientenorientierung*

Die Qualitätspolitik des "JoHo" ist durch konsequente Patienten- und Kundenorientierung geprägt. Wir streben nach Leistungen, die bereits Wünsche der Patienten und Kunden von Morgen vorweg nehmen. Ziel ist es, durch frühzeitige Innovationen unsere Patienten abzusichern.

#### *Verantwortung und Führung*

Verantwortung der Leitung bedeutet die Lenkung einer Organisation und die Bereitstellung von Struktur und Ressourcen. Die Verantwortlichkeiten sind im Organigramm transparent dargestellt. Die Führungskultur orientiert sich am Prinzip des Lean Managements. Leitgedanke dabei ist es, den Mitarbeitern Gestaltungsspielräume zu eröffnen sowie Verantwortung für ihren jeweiligen Arbeitsbereich zu übertragen. So wird eine höhere Identifikation mit der Arbeit erreicht und die interne Hierarchie verflacht.

#### *Mitarbeiterorientierung und -beteiligung*

Um neuen Mitarbeitern das JoHo in seiner Leistungsvielfalt vorzustellen, gibt es dreimal im Jahr den Mitarbeiterführungstag, an dem sich Hausleitung und ausgewählte Querschnittsfunktionen vorstellen. Bei der Vorstellung kommt auch die Historie des JoHo nicht zu kurz. Die Einbeziehung der Mitarbeiterschaft in zentrale Entscheidungen ist durch monatliche Treffen der Mitarbeitervertretung (MAV) mit der Geschäftsführung und Hausleitung sichergestellt.

#### *Wirtschaftlichkeit*

Der Wettbewerb im Gesundheitswesen stellt Krankenhäuser vor erhebliche Herausforderungen. Erklärtes Ziel der Verantwortlichen im JoHo ist es sicherzustellen, dass das JoHo auch in Zukunft als eigenständiges Haus Gesundheitsleistungen auf höchstem Niveau anbieten kann. Innovationskraft gilt es zu erhalten. Ein sorgfältiger Umgang mit Ressourcen ist daher eine *Conditio sine qua non*, um notwendige Investitionen tätigen zu können, wie beispielsweise die zahlreichen Umbaumaßnahmen.

#### *Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern*

"Risiken einschätzen und Fehler vermeiden" ist das Ziel des Risikomanagements im JoHo. Gut qualifizierte und motivierte Mitarbeiter, sichere Technik und eine gute Kommunikation sind hierfür die Grundvoraussetzungen. Passieren trotzdem Fehler bei der Behandlung und bei Dienstleistungen, sind sie nach Möglichkeit unmittelbar zu korrigieren. Falls Fehler nicht unmittelbar beseitigt werden können und Gefahr besteht, dass Patienten zu Schaden kommen, muss der Vorgesetzte (bzw. sein Vertreter) informiert werden, da dieser letztlich die Verantwortung hat und um sicherzustellen, dass alles erdenkliche unternommen wird, um ein potenzielles Risiko zu minimieren. Gleiches gilt, wenn Patienten tatsächlich fehlerhaft behandelt wurden und zu Schaden gekommen sind. Ein offener Umgang mit Beinahe-Fehlern und echten Fehlern ist hierbei unerlässlich. Dies findet im JoHo seinen Ausdruck in den regelmäßig stattfindenden Fallkonferenzen (Morbidity-/Mortality-Konferenzen).

## **Kontinuierlicher Verbesserungsprozess**

Innovation wird im JoHo groß geschrieben. Daher stellt das QM im JoHo den kontinuierlichen Verbesserungsprozess auf allen Ebenen sicher. Verbesserungsmaßnahmen werden nach der Logik des Systems der DIN EN ISO 9001:2008 über folgende Strukturen eingeleitet:

- Besprechungswesen, Workshops,
- Projekte auf Initiative von Mitarbeitern,
- regelmäßige oder außerordentliche Analyse von Daten zur Ermittlung von Verbesserungspotenzialen und Ableiten von Verbesserungsmaßnahmen,
- Patientenrückmeldungen,
- Auditergebnisse.

## **D-2 Qualitätsziele**

### **Strategische/operative Ziele**

Wir wollen

- herausragende Qualität in der Patientenbehandlungen bieten,
- hohe Patientenzufriedenheit erreichen,
- als regional führendes Krankenhaus für unsere Mitarbeiter langfristig attraktive Arbeitsplätze sichern sowie
- Innovationen und Investitionen umsetzen.

Die Verwirklichung eines effektiven QM soll auf allen Ebenen erfolgen, also strukturell sowie auf Prozess und Ergebnis bezogen.

### **Messung und Evaluation der Zielerreichung**

- Qualitätsindikatoren aus externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 SGB V und weiteren Quellen - Auffälligkeiten analysieren und bei Bedarf Verbesserungen einleiten.
- Patientenzufriedenheit - Ziel: Weiterempfehlungsquote > 90%
- Auslastung: Fallzahlentwicklung, Auslastungsgrad
- Strukturveränderungen [qualitativ]
- Weitere Verbesserung des QM-Systems in Bezug auf Dokumentation, Systemveränderungen, Kennzahlensystem, Kundenbefragungsrücklauf, Audits.

### **Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung**

- QM-Bericht (jährlich) nach DIN EN ISO 9001
- Jährliche Bewertung durch das Management (Management-Review)
- Veröffentlichung im Intranet

## **D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

1996 war das JoHo das erste Krankenhaus bundesweit, das nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert wurde. Durch das QM-System sollen die wichtigsten Abläufe im JoHo soweit festgelegt werden, dass die Erfüllung der Kundenanforderungen sowie die ständige Weiterentwicklung sichergestellt wird. Dazu ist es erforderlich, dass die Festlegungen in der täglichen Arbeit umgesetzt sowie ständig den Bedürfnissen der Kunden und Kooperationspartnern angepasst werden.

Die Systemfestlegungen sind im QM-Handbuch transparent gemacht. Die operative Steuerung des QM-Prozesses übernimmt der QM-Beauftragte, der als Stabsstelle direkt der Geschäftsführung untersteht.

Die zentralen Aufgaben des QM-Beauftragten sind:

- Planung und Durchführung interner Audits,
- Befragungsmanagement: Patientenzufriedenheit,
- Monitoring der Behandlungsqualität,
- Beschwerdemanagement und Umsetzung der sich daraus ergebenden Maßnahmen.
- Sicherstellung des Qualitätsbewusstseins in der Mitarbeiterschaft,

- Umsetzung von Maßnahmen zum Risikomanagement,
- Verwirklichung eines effektiven QM.

## D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

### *Interne Audits*

Interne Audits werden im jährlichen Turnus in allen Bereichen durchgeführt. Das Audit orientiert sich an den Prozessen des jeweiligen Bereichs; hinterfragt werden entsprechend der DIN EN ISO 9001 Ressourcen (z.B. personelle, materielle), Planungsaspekte (z.B. Fortbildungsmaßnahmen, Leitlinien, Standards), die Umsetzung von Maßnahmen (z.B. nach erfolgten Veränderungen) sowie aktuelle Schwierigkeiten und Wünsche. Hinweise und Abweichungen werden in einem Auditprotokoll dokumentiert und den Bereichen zur Verfügung gestellt. Für jeden Hinweis und jede Abweichung werden Korrektur- oder Verbesserungsmaßnahmen vereinbart. Die wichtigsten Auditergebnisse werden im Qualitätsbericht zusammengefasst dargestellt.

### *Beschwerdemanagement*

Patientenwünsche und -beschwerden bieten die Chance zur Verbesserung. Grundsätzlich werden Rückmeldungen direkt bearbeitet und, falls möglich, zur Zufriedenheit der Patienten gelöst. Hierdurch wird eine Bürokratisierung der Beschwerden vermieden. Die zentrale Stelle für das Beschwerdemanagement ist die Stabsstelle QM. Von dort werden Beschwerden entweder direkt an den Verantwortlichen des jeweiligen Bereichs gegeben oder bei abteilungs- bzw. bereichsübergreifenden Themen in der Stabsstelle selbst bearbeitet. Das Verbesserungspotential der Anregungen und Beschwerden wird vom Qualitätsmanagement in Zusammenarbeit mit den jeweils Zuständigen geprüft und bei positiver Beurteilung umgesetzt. Die Beantwortung von Patientenbeschwerden erfolgt grundsätzlich mit dem Ziel, die Zufriedenheit des Patienten wiederherzustellen. Die Beschwerden werden im Qualitätsmanagement ausgewertet, um mögliche Häufungen und Schwerpunkte zu erkennen. Die Ergebnisse werden im QM-Bericht dargestellt.

### *Patienten-Befragungen*

Ein Instrument Wünsche, Anregungen und Kritik unserer Kunden / Patienten zu ermitteln, wird mit der standardisierten Patientenbefragung realisiert.



### *Einweiser-Befragungen*

Werden vereinzelt bei spezifischen Fragestellungen umgesetzt, z. B. im Rahmen des Brustzentrums und des Gynäkologischen Krebszentrums.

## Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung

Unter dem Schlagwort "Verständliche Medizin" finden einmal im Monat Fachvorträge von Klinikärzten zu verschiedenen Krankheiten und deren Behandlungsmöglichkeiten statt, die regen Zuspruch finden.

### Hygienemanagement

Der Krankenhaushygieniker und die Hygienefachkraft des JoHo stellen die Aktualität der Hygienerichtlinien sicher. Sie führen in allen Bereichen regelmäßig Hygienebegehungen durch. Die Umsetzung der Richtlinien wird in den Abteilungen und Kliniken von hygieneverantwortlichen Ärzten und Pflegekräften durch Schulung und Unterweisung der Mitarbeiter sicher gestellt. Die Hygienekommission, in der alle Kliniken und auch die Pflege vertreten sind, stellt die Umsetzung notwendiger Maßnahmen und die interne Kommunikation sicher.

## D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

### Weiterentwicklung der Interdisziplinären Zentralen Notaufnahme (ZNA)

In der ZNA ist seit 2010 ein Leitender Arzt tätig, der die Abläufe optimiert.

### Bauliche Weiterentwicklung

- Inbetriebnahme eines neuen Operationssaals für minimal invasive Operationsverfahren



- Erweiterung der Bettenstationen in Modulbauweise
- Erweiterung der internistischen Intensivstation um 10 Betten



## **Neugestaltung**

- Renovierung und Neugestaltung der Bettenstationen im Haupthaus



## **Fort- und Weiterbildung**

- Fortlaufendes berufsgruppenübergreifendes Führungsqualifizierungsprogramm (Zielgruppe: mittlere Führungsebene)
- Neukonzeption der Pflichtfortbildungen (Jour-fixe mit den Themen Hygiene, Brandschutz und Arbeitssicherheit)

## **Brustzentrum**

Juli 2009 - 3. Zertifizierungsaudit erfolgreich umgesetzt, erfolgreiches Überwachungsaudit 2010

## **Gynäkologisches Krebszentrum**

Juli 2010 Erfolgreiche Erstzertifizierung

## **Lokales Traumazentrum**

Erfolgreiche Erstzertifizierung April 2010

## **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

### **Allgemeine Zertifizierungsverfahren**

DIN EN ISO 9001:2008

### **Krankenhauspezifische Zertifizierungsverfahren**

- Brustzentrum
- Gynäkologisches Krebszentrum
- Lokales Traumazentrum
- Kontinenzzentrum



# ZERTIFIKAT

für das Managementsystem nach  
**DIN EN ISO 9001:2008**

Der Nachweis der regelkonformen Anwendung wurde erbracht  
und wird gemäß TÜV PROFICERT-Verfahren bescheinigt für



**St. Josefs-Hospital Wiesbaden GmbH**  
Beethovenstraße 20  
D-65189 Wiesbaden

Geltungsbereich

**Krankenhaus der Schwerpunktversorgung**

Zertifikat-Registrier-Nr. 73 100 2584  
Auditbericht-Nr. 4183 3661  
Zertifikat gültig bis 2011-11-09



TGA-ZM-05-8700



*O. Juchacz*

Kornstadt, 2010-12-29  
Zertifizierungsstelle des TÜV Hessen  
- Der Zertifizierungsstellenleiter -

SEITE 1 VON 1.

Diese Zertifizierung wurde gemäß TÜV PROFICERT-Verfahren durchgeführt und wird regelmäßig überprüft.  
Die aktuelle Gültigkeit ist nachprüfbar unter [www.zuvv-club.de](http://www.zuvv-club.de). Originalzertifikate enthalten ein aufgeblassenes Hologramm.  
TÜV Technische Überwachungs-Gesellschaft, Rüdelsheimerstr. 111, D-64085 Darmstadt, Tel. +49 6151 900271

## Ansprechpartner

Name	Funktion	Tel. Nr.
Karl-Josef Schmidt	Geschäftsführer	0611/177-1103
Peter Pfaffenberger	stv. Geschäftsführer	0611/177-1103
Prof. Dr. Richard Raedsch	Ärztlicher Direktor	0611/177-1250
Thomas Reckmeyer	Personal-/Pflegedienstleiter, Prokurist	0611/177-2000
Sr. M. Christa Kaltenbach, ADJC	Oberin	0611/177-1100
Dr. Thomas Schneider *	Qualitätsmanagementbeauftragter	0611/177-1118
Susanne Schiering-Rosch	Marketing/Öffentlichkeitsarbeit	0611/177-1131

\* Verantwortlich für die Erstellung des vorliegenden Qualitätsberichts.

### Weitere Informationen

#### Besuchszeiten

Wir haben in den meisten Abteilungen keine festen Besuchszeiten. Sie sind als Besucher jederzeit willkommen. Wir bitten allerdings um Verständnis, dass Therapiezeiten auf allen Stationen sowie Still- und Ruhezeiten auf der Entbindungsstation Vorrang vor Besuch haben.

St. Josefs-Hospital Wiesbaden GmbH • Beethovenstr. 20 • 65189 Wiesbaden • Tel. 0611 / 177-0  
www.joho.de • info@joho.de